

GRAFENSTEIN

Jahrgang 17 / April 2013 / Ausgabe 1

Gesundheit

AUS DER GEMEINDE:

Jahresrechnung Seite 5

Abfallwirtschaft Seite 6

Veranstaltungskalender Seite 37



Fläche: 50,12 km²
EW: 2.829
Wasserwerk: 0664 / 344 86 76
E-mail: grafenstein@ktn.gde.at
Homepage: www.grafenstein.at

MARKTGEMEINDE GRAFENSTEIN
ÖR-Valentin-Deutschmann-Platz 1
A-9131 Grafenstein
Tel: 04225 / 2220
Fax: 04225 / 2220-20

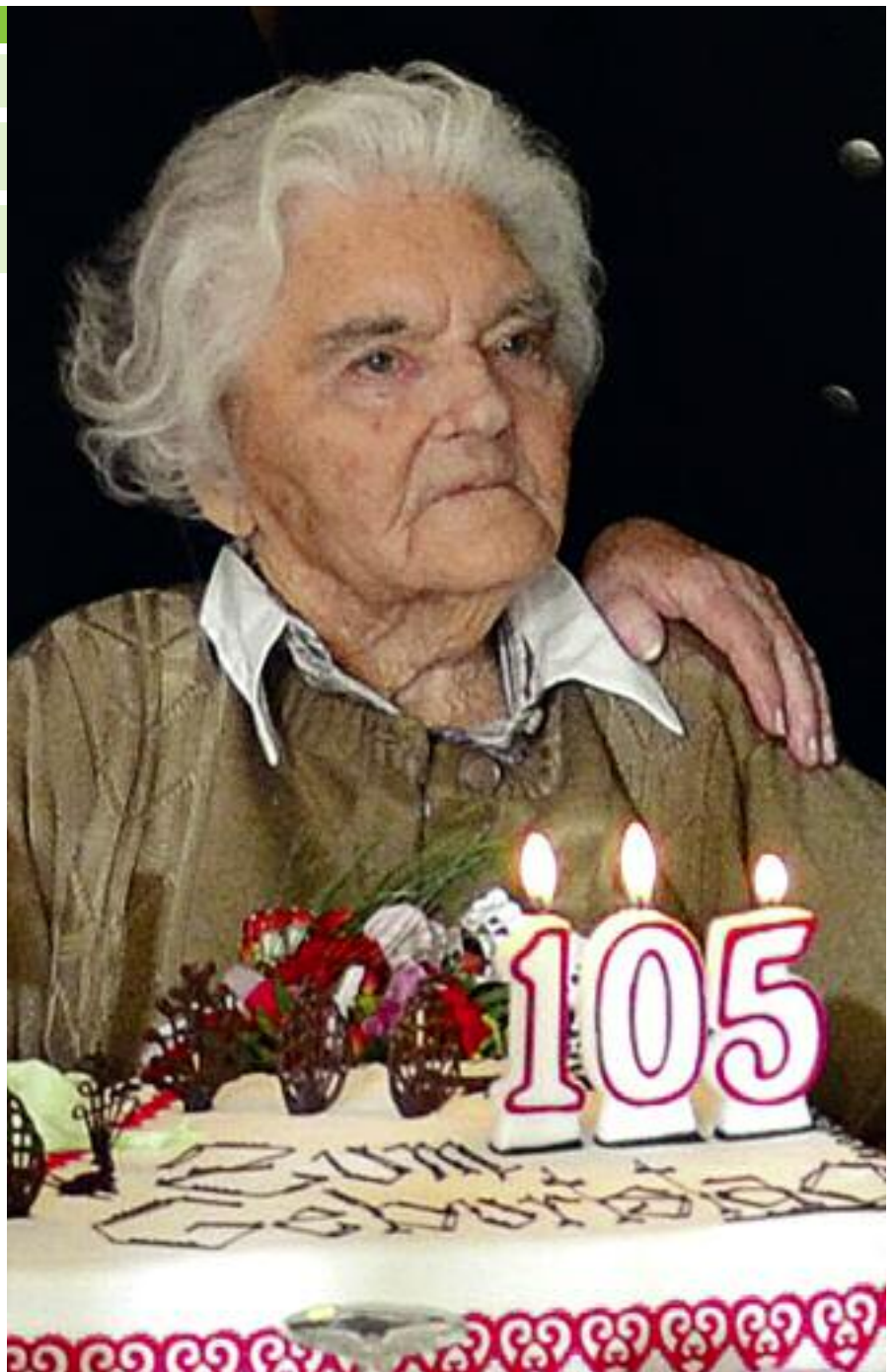


Bestattung Grafenstein
BEWIRTSCHAFTUNGSGEMEINSCHAFT
G.M.B.H.

*Wenn Sie uns brauchen,
sind wir gerne für Sie da*

24 Stunden-Bereitschaft
0664/1553280
04225/2220-15

Bestattung Grafenstein
ÖR-Valentin-Deutschmann-Platz 1 • 9131 Grafenstein
Mobil: 0664/1553280 • Telefon: 04225/2220-15
e-mail: bestattung.grafenstein@ktn.gde.at



2	Inhalt & Editorial
4	Landtagswahl 2013
5	Jahresrechnung 2012
6	Abfallwirtschaft
9	Bürgerservice & Rechtsauskünfte
10	Personalwechsel im Kindergarten
11	Umwidmungen, Ausstellung Wieltchnig
14	Energieberatung, Ergebnis Volksbefragung
15	Staatspreis für more & g e-Health GmbH
17	Clemens Holzmeister Schule
19	Kindergarten Grafenstein
20	Kindergruppe Sterntaler
21	Sommercamps für Jugendliche
22	Gesunde Gemeinde „Geistig fit im Alter“
23	Betreuung und Pflege, Gesundheitspreis 2013
24	Fit mit dem Hund
25	Mitten im Leben
26	KUH-DEL-MUH-DEL Der Grafensteiner Ball 2013
27	BZÖ Grafenstein
28	Geburtstage, Eheschließungen, Geburten Todesfälle
29	Besondere Jubiläen
31	Pflegende Angehörige
36	Verlautbarung Volksbegehren
37	Veranstaltungskalender Grafenstein

inhalt + editorial



Liebe Grafensteinerinnen, liebe Grafensteiner!

Sehnlichst warten wir auf das Erwachen der Natur, die ersten Frühlingsboten, wärmere Temperaturen. Der Winter hat heuer wieder einmal mit ungewohnter Härte zugeschlagen. Die ständigen Schneefälle und niedrigen Temperaturen haben uns sehr gefordert. Dank unserem sehr gut funktionierenden Winterdienst konnten die Herausforderungen bewältigt werden. Herzlichen Dank unserer Schneepflügerflotte und dem Personal der Marktgemeinde Grafenstein. Jeder einzelne Pflüger ist bemüht, so rasch und so effizient wie möglich die Straßen und Gehsteige von den Schneemassen zu befreien. Danke auch für die Nachsicht, sollte vielleicht einmal etwas nicht gepasst haben.

Durch den Frost und die Last schwerer Geräte haben unsere Gemeindestraßen wieder sehr gelitten. Den zweiten Teil unserer Sanierungsoffensive werden wir demnächst umsetzen und uns auch mit der weiteren Vorgangsweise, welche Straßenteile zukünftig in Angriff genommen werden sollen, auseinandersetzen.

Die wirtschaftliche Situation der Gemeinden hat sich etwas verbessert. Der angekündigte Wirtschaftsaufschwung lässt aber noch auf sich warten. Trotzdem werden wir ständig Sanierungsmaßnahmen budgetär einplanen und umsetzen müssen, um auch weiterhin den guten und lebenswerten Zustand unseres Gemeindegebietes gewährleisten zu können.

Die Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen am Feuerwehrhaus werden zeitgerecht fertiggestellt, sodass dem traditionellen Frühschoppen und der Einweihungsfeier am Pfingstsonntag nichts im Wege steht. Es würde mich freuen, Sie bei dieser Feier begrüßen zu dürfen.

Stolz möchte ich auf den Rechnungsabschluss des Jahres 2012 hinweisen. Nach ausgeglichener Erstellung des Voranschlages, konnte nach Abzug der tatsächlichen Ausgaben von den Einnahmen ein Überschuss von Euro 23.000,00 erwirtschaftet werden. Finanzverwalter Michael

Holzer hat ausgezeichnet gearbeitet und es gebührt ihm und seinem Team besonderer Dank für die gute und vorausschauende Planung. Die stetig steigenden Kosten im Sozialbereich oder die Finanzierung der Krankenanstalten dürfen wir aber nicht unterschätzen, denn ohne grundlegende Änderungen werden uns diese bald an die Grenzen des Machbaren führen.

Welche Projekte sind für 2013 geplant? Zunächst starten wir mit der zweiten Phase der Straßensanierung. Auch das Sportgelände werden wir einer genaueren Begutachtung unterziehen. Da Sanierungsbedarf vorliegt, soll ein passendes Konzept erstellt werden. Der Plan die Ortsbeleuchtung zu erweitern, besteht schon länger. Derzeit stellt sich die Frage, ob nicht Fotovoltaik-Lampen die bessere Alternative zu den herkömmlichen Beleuchtungskörpern darstellen. In einigen Ortsgebieten kommt es in den Wintermonaten immer wieder zu Kurzschlüssen, die ein Abschalten von Teilbereichen notwendig machen. Nach einer Testphase dieser Solarlampen werden wir unsere Entscheidung treffen. Besondere Aufmerksamkeit gilt auch unserer Clemens Holzmeister Volksschule. Neben der Anschaffung eines Forscherbereiches werden digitale Schultafeln und eine Erneuerung der Beleuchtung erforderlich sein. Bis 2018 müssen alle öffentlichen Gebäude barrierefrei sein. Obwohl noch Zeit ist, werden wir bereits heuer mit der Ausarbeitung von Möglichkeiten beginnen, um im Bedarfsfall gerüstet zu sein. Die Kärntner Heimstätte wird die Umsetzung der 18 zugesagten Wohneinheiten vorantreiben. Nachdem auch das Kärntner

Siedlungswerk in Haidach eine Wohnanlage mit 12 Wohnungen errichtet, werden wohl für Wohnungssuchende interessante Angebote vorliegen.

Ein besonderes Anliegen ist selbstverständlich auch der Wirtschaftssektor. Da das Gewerbegebiet in Dolina flächenmäßig ausgereizt ist, muss unbedingt die Entwicklung einer neuen Gewerbezone vorangetrieben werden. Im Einvernehmen mit Grundeigentümern wollen wir innovativen Gewerbetreibenden ein akzeptables Angebot unterbreiten, das ihnen ermöglicht, in unserer Gemeinde den Betriebsstandort zu gründen. Weiters werde ich auch das bereits angesprochene Gurkkraftwerk bei den entsprechenden Abteilungen der Kärntner Landesregierung vorstellen, um die Zustimmung für eine Umsetzung zu erlangen. Grundsätzlich handelt es sich um eine Anlage mit einer Leistung von ungefähr 700 KW/h, welche sich schonend in die Landschaft einfügt, um auf Jahre das Wasser der Gurk für Zusatzeinnahmen der Gemeinde zu nutzen. Die Finanzierung muss so erfolgen, dass mit den jährlichen Erlösen die Annuitäten erwirtschaftet werden und der Haushalt der Marktgemeinde nicht belastet wird. Dieses Projekt wird zwar in den ersten Jahren keine großartigen Erträge abwerfen, jedoch nach Abzahlung der Darlehen unserer Marktgemeinde einen schönen jährlichen Mehrertrag sichern.

Neben zahlreichen anderen Vereinsaktivitäten möchte ich die vielen Veranstaltungen im Rahmen der "Gesunden Gemeinde", den Stammtisch für Menschen mit und ohne Beein-

trächtigung und die EDV-Kurse für die Generation 50plus erwähnen. Der Sektion Eishockey darf ich zum Meistertitel und zum Aufstieg, sowie dem Schützenverein zu 3 Landesmeistertiteln gratulieren. Auch die Sektion Fußball, des TSV Grafenstein befindet sich auf einem guten Kurs. Der Aufstieg in die 1. Klasse ist zum Greifen nahe. Die Sektion Volleyball möchte ich ebenfalls lobend erwähnen. Seit mehr als 30 Jahren leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung unserer Jugend. Wie das Neujahrskonzert des Musikvereins sind auch die Veranstaltungen der Theatergruppe, des MGV und des Gemischten Chores kulturelle Leckerbissen. Allen Akteuren ein herzliches Dankeschön für den Einsatz.

Derzeit werden nach erfolgter Landtagswahl am 3. März die neue Landesregierung und der Landtag konstituiert. Die Referate werden neu verteilt. Politisch kam es zu wesentlichen Veränderungen. Mit positiver Einstellung werden wir der Zukunft entgegenblicken. Zum Wohle unserer Gemeinde werde ich wie in der Vergangenheit mit den neuen politischen Referenten in Kontakt treten.

Wie in den vergangenen Jahren bieten wir Ihnen auch heuer wieder die Teilnahme am Blumenschmuck-Wettbewerb an. Frau Elisabeth Michor ist Ansprechperson und steht Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung. Blumen lassen Herzen höher schlagen. Blumen haben eine besondere dekorative Note. Ihr Beitrag steigert unser aller Lebensqualität. Bitte nutzen Sie auch weiterhin alle Möglichkeiten der Entsorgung am Recyclinghof. Abfall hat in der

Natur nichts zu suchen. In diesem Zusammenhang bieten wir in der Zeit vom 8. April bis 4. Mai eine kostenlose Autowrack-Entsorgungsaktion an. Grün- und Baumschnitt wird ganzjährig kostenlos von der Kompostieranlage der Firma Steiner in Klein Venedig übernommen. An die Hundebesitzer darf ich appellieren, die Hundeverbotszone im Bereich der C. Holzmeister Volksschule (auch am Spielplatz), sowie die Leinenpflicht am Sportplatz zu respektieren. Bitte verwenden Sie auch die Hundekotsackerl und entsorgen Sie diese in den großzügig im Gemeindegebiet aufgestellten Abfallsammelbehältern. Obwohl die Säcke aus umweltfreundlichem Material sind, dürfen sie nicht einfach in Wiesen oder auf Äcker geworfen werden.

In den nächsten Tagen beginnt wieder die Flurreinigungsaktion, an der sich wie jedes Jahr die verschiedensten Vereine und Institutionen beteiligen. Ich danke allen auf das herzlichste für Ihren

Einsatz. Sie sorgen ehrenamtlich für ein sauberes Gemeindegebiet und eine unbelastete Naturlandschaft. Leider gibt es immer noch viele unbelehrbare Menschen, die Unrat ohne Skrupel in der freien Landschaft deponieren. Wir sind nur Gast auf Erden und sollten im Sinne unserer Nachkommen danach trachten, ihnen die Natur so zu hinterlassen, wie wir sie vorgefunden haben.

Einen Hinweis darf ich noch zum Abbrennen von Osterfeuern geben. Durch die hohe Feinstaubbelastung, die Belästigung von Personen und auch die strengen feuerpolizeilichen Auflagen sollte auf ein Abbrennen im dicht verbauten Gebiet verzichtet werden. Dies bedeutet nicht, dass wir die Tradition der Osterfeuer unterbinden wollen, sondern den Gefahren vorbeugend eine Verlagerung in die Randgebiete der Ortschaften beabsichtigen.

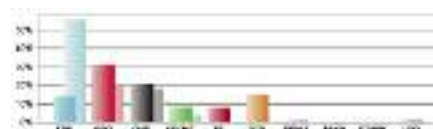
Sollten Sie irgendwelche Anliegen haben, können Sie mit mir in meinen Amtsstunden oder nach telefonischer Vereinbarung Kontakt aufnehmen.

Meine Amtszeiten sind:
Dienstag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Freitag: 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sollte jemand Probleme haben mich zu diesen Zeiten zu erreichen, ist auch ein Treffen nach Terminvereinbarung möglich.

Mag. Stefan Deutschmann
 e-mail:
 stefan.deutschmann@aon.at
 stefan.deutschmann@ktn.gde.at
 Tel: 0650/358 47 68

Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann

Landtagswahl 3. März 2013

Grafenstein						
Wahlberechtigte: 2.265			Wahlbeteiligung LT2013: 75,81%			
			Wahlbeteiligung LT2009: 82,94%			
Partei	LT2013		LT2009		Differenz	
	Stimmen		Stimmen		Stimmen	
Gesamt	1.717		1.842			
Ungültig	53		37			
Gültig	1.664		1.805			
-FPK	234	14,06%	997	55,24%	-763	-41,18%
-SPÖ	521	31,31%	352	19,50%	169	11,81%
-ÖVP	348	20,91%	329	18,23%	19	2,68%
-GRÜNE	139	8,35%	67	3,71%	72	4,64%
-TS	134	8,05%				
-BZÖ	252	15,14%				
-PIRAT	14	0,84%				
-ASOK	1	0,06%				
-STARK	4	0,24%	3	0,17%	1	0,07%
-LPO	17	1,02%				
-FPO			45	2,49%		
-GPO			4	0,22%		
-KPÖ			8	0,44%		

Jahresrechnung 2012

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2012 wurde ordnungsgemäß aufgelegt und am 12. März 2013 vom zuständigen Beamten der Abteilung 3 (Gem-einden) Amt der Kärntner Landesregierung geprüft und zur Kenntnis genommen. Der Rechnungsabschluss 2010 wurde am 22. März 2011 vom Gemeinderat der Marktgemeinde Grafenstein beschlossen.

Durch die sparsame und wirtschaftliche Arbeit konnte wieder ein Überschuss in Höhe von Euro 18.344,66 erwirtschaftet werden. Bei den Einnahmen kam es zu einer Steigerung bei den Ertragsanteilen um ca. Euro 70.000,00.

Einige Positionen genauer betrachtet:

Außerordentlicher Haushalt:

Im Bereich des außerordentlichen Haushalts konnten folgende Vorhaben abgeschlossen werden:

Gehweg Unterwuchel
Fernwärmeversorgung

Folgende Vorhaben werden weitergeführt:

Ländliches Wegenetz und Radweg

Ordentlicher Haushalt

Beträge in Euro

Gruppe	Namentliche Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	176.217,37	675.272,32
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	19.853,90	83.246,75
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	151.777,72	740.398,98
3	Kunst, Kultur und Kultus	52.914,02	135.156,08
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	15.702,65	590.210,38
5	Gesundheit	10.646,33	399.658,86
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	27.020,68	94.360,05
7	Wirtschaftsförderung	4.818,68	99.563,04
8	Dienstleistungen	1.797.467,37	1.949.566,92
9	Finanzwirtschaft	2.677.709,06	258.698,22
	Abwicklung Vorjahr	115.261,08	
	Summe ordentlicher Haushalt	5.049.388,86	5.026.131,60

Der Rechnungsabschluss 2012 ergibt einen Überschuss von Euro im ordentlichen Haushalt.

Außerordentlicher Haushalt

Beträge in Euro

Gruppe	Namentliche Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
1	Öffentliche Ordnung und Allgemeine Verwaltung	540.400,00	539.500,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	32.800,00	205.003,00
8	Dienstleistungen	53.233,41	26.941,56
	Abwicklung Vorjahr		21.831,77
	Summe außerordentlicher Haushalt	626.433,41	793.276,33
	Gesamtsumme	5.675.822,27	5.819.407,93

Schwimmbeckenbefüllung

Die nächsten Wochen werden die Wasserversorgungsanlage der Marktgemeinde Grafenstein wieder stark belasten. Der Frühling hält Einzug in die Gärten und die vielen Schwimmbecken werden für die kommende Badesaison gefüllt. Dadurch steigt der Wasserverbrauch überdurchschnittlich an. Dies erhöht die Durchflussgeschwindigkeit in den Leitungen und reichert das Wasser mit Luft an. Sie erkennen dieses Phänomen durch die milchige Eintrübung des Wassers, die sich nach kurzer Zeit legt.



Bitte geben Sie uns bekannt, wann Sie Ihre Schwimmbeckenbefüllung geplant haben, damit wir entsprechende Vorkehrungen treffen können.

Telefon:
04225 2220 12
0664 344 86 76

Abfallwirtschaft

Littering ein lästiges Problem

Nachdem der Schnee getaut ist, stoßen wir wieder verstärkt auf die Folgen von LITTERING!

Was versteht man darunter?

Littering ist ein Begriff aus dem Englischen und bezeichnet achtloses Wegwerfen und Liegenlassen von Abfällen auf Straßen, Plätzen und in der Natur.



Zum Littering zählen herumliegende Aludosen und Kunststoffflaschen genauso wie illegale Müllablagerungen (von z.B. Haushaltsgeräten, Sperrmüll), Vandalismus, Farbschmierereien und Hundekot.

Littering geht alle an.

"Gelitterter" Abfall kann so klein, wie eine Zigarettenkippe oder so groß wie ein Kühlschrank sein. Die Gründe von Littering sind vielfältig. Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, schlichtes Unwissen und Provokation sind einige der Verhaltensmuster. Das geänderte Konsumverhalten spielt eine wesentliche Rolle bei der Zunahme von Littering, denn wir entwickeln uns immer mehr in Richtung Wegwerfgesellschaft. Letztlich steht immer der Mensch hinter der Verursachung des



Litterings und es liegt am Einzelnen etwas dagegen zu tun.

Littering kostet Geld.

Es ist eine Tatsache, dass Littering erhebliche Kosten verursacht. Verunreinigungen verschwinden nicht von selbst. Die Mittel für die Sammlung und Entsorgung von achtlos weggeworfenen Abfällen, das Reinigen verschmierter Parkbänke etc. müssen von den Gemeinden aufgebracht - und damit von uns allen bezahlt werden!

Littering schadet der Umwelt.

Littering stellt nicht nur ein Problem für Haushalts- und Gemeindebudgets dar, sondern auch eines für die Umwelt. Und da sind es vor allem auch die kleinen Dinge, die erhebliche negative Folgen verursachen. Eine Studie der ARA und der Stadt Wien im Jahr 2004 zeigt, dass über 58 % des gelitterten Materials in Städten aus Zigarettenstummeln besteht. Das Gerücht, das weggeworfene Zigarettenfilter "eh schnell verrotten" stimmt leider nicht. Sie brauchen mindestens 2 Jahre um zu verschwinden. Bei der Aluminiumdose, die achtlos im Straßengraben gelandet ist dauert dieser Vorgang etwa 100 Jahre.



Die Ortschaften Schloß Rain, Haidach, Replach, Dolina, Klein Venedig, Thon, Tainacherfeld, Hum, Froschendorf, Ober- und Unterwuchel, Pirk, Münzendorf und die Hauptstraße bis zum Kaufhaus Spar werden donnerstags und die restlichen Bereiche von Grafenstein freitags vom Abfuhrunternehmen A.S.A. angefahren.

Achten Sie bitte im eigenen Interesse darauf, dass die Behälter für das Abfuhrpersonal leicht ersichtlich und leicht zugänglich sind.

Sollten eigenwillige Türme konstruiert werden, oder lange Äste aus der Tonne ragen, besteht für das Abfuhrpersonal keine Verpflichtung den Behälter zu leeren. Reicht das Behältervolumen einmal nicht aus, können Sie am Gemeindeamt um Euro 3,80/Stk. spezielle Müllsäcke erwerben, die vom Entsorgungsunternehmen mitgenommen werden.

Bitte melden Sie am Gemeindeamt auch unverzüglich, wenn Ihre kaputte Mülltonne entsorgt wurde. Wir fordern sofort eine neue für Sie an.

Sollten die regulären Termine auf einen Feiertag fallen, wird die Entsorgung an einem früheren oder späteren Tag durchgeführt. Bei technischen Problemen des Presswagens ist die Firma A.S.A. bemüht, die Entleerungen ehestmöglich nachzuholen.

Gelber Sack (Leichtverpackung):

Bitte im „Gelben Sack“ oder der „Gelben Tonne“ **nur Plastikflaschen** (Getränkeflaschen, Schampon- und Duschgelflaschen, Reinigungsmittel- und Ketchupflaschen) sammeln.

Keine Joghurtbecher! Kein Verpackungsmaterial! Keine Tetraverpackungen (Milchpackerl, und ähnliches werden in der ÖKO-Box gesammelt)!

Die Säcke schon am Vorabend gut sichtbar und zugänglich herrichten.

- Donnerstag: 18.04.2013
- Donnerstag: 13.06.2013
- Donnerstag: 08.08.2013
- Donnerstag: 03.10.2013
- Donnerstag: 28.11.2013



Bei der Sammlung von Kunststoffverpackung ersuchen wir die Getränkeflaschen nicht zu verschließen, da sich die luftgefüllten Flaschen nicht komprimieren lassen.

Sie leisten dadurch aktiv einen wertvollen Beitrag zur Volumenreduzierung!

Abfuhrplan 2013

15. KW	Do	11.04.2013
	Fr	12.04.2013
17. KW	Do	25.04.2013
	Fr	26.04.2013
19. KW	Mi	08.05.2013
	Fr	10.05.2013
21. KW	Do	23.05.2013
	Fr	24.05.2013
23. KW	Do	06.06.2013
	Fr	07.06.2013
25. KW	Do	20.06.2013
	Fr	21.06.2013
27. KW	Do	04.07.2013
	Fr	05.07.2013
29. KW	Do	18.07.2013
	Fr	19.07.2013
31. KW	Do	01.08.2013
	Fr	02.08.2013
33. KW	Mi	14.08.2013
	Fr	16.08.2013
35. KW	Do	29.08.2013
	Fr	30.08.2013
37. KW	Do	12.09.2013
	Fr	13.09.2013
39. KW	Do	26.09.2013
	Fr	27.09.2013
41. KW	Do	10.10.2013
	Fr	11.10.2013
43. KW	Do	24.10.2013
	Fr	25.10.2013
45. KW	Do	07.11.2013
	Fr	08.11.2013
47. KW	Do	21.11.2013
	Fr	22.11.2013
49. KW	Do	05.12.2013
	Fr	06.12.2013
51. KW	Do	19.12.2013
	Fr	20.12.2013

Kostenlose Autowrack-Entsorgung



Sie haben die Möglichkeit vom 8. April bis 4. Mai 2013 kostenlos Autowracks am Recyclinghof an der Thoner Straße abzugeben.

Bitte beachten Sie, dass die Fahrzeuge trocken sind. (frei von Öl und Treibstoffen, Batterie abgeklemmt).

Sollten Sie noch den Typenschein besitzen, geben Sie diesen mit dem Fahrzeug ab.

Bei Fragen sind wir unter der Telefonnummer: 04225/2220 14 für Sie da.

Abfuhrtermine Altpapier

Im Sinne einer umweltgerechten Sammlung und zur Kosten-reduktion bei der Müllentsorgung bitten wir Sie um genaue Trennung, um den Anteil an Altpapier im Restmüll zu mindern.

Die Ortschaften Schloß Rain, Haidach, Replach, Dolina, Klein Venedig, Thon, Münzendorf, Tainacherfeld, Hum, Froschendorf, Ober- und Unterwuchel, Pirk, die Hauptstraße bis zum Kaufhaus Spar werden jeweils am Montag geleert.

Bitte die Behälter am Vorabend oder spätestens am Tag der Abholung bis 5.00 Uhr am Straßenrand gut zugänglich bereitstellen! Tonnen, die nicht straßenseitig stehen, werden nicht entleert!

16. KW	Mo	15.04.2013
	Di	16.04.2013
22. KW	Mo	27.05.2013
	Di	28.05.2013
28. KW	Mo	08.07.2013
	Di	09.07.2013
34. KW	Mo	19.08.2013
	Di	20.08.2013
40. KW	Mo	30.09.2013
	Di	01.10.2013
46. KW	Mo	11.11.2013
	Di	12.11.2013
52. KW	Mo	23.12.2013
	Di	24.12.2013

Grünschnitt Entsorgung

Für Gemeindebürger besteht nach wie vor die Möglichkeit, Grünschnitt gratis beim Kompostwerk der Firma Steiner Bau in Klein Venedig abzugeben.

Von Personen die nicht im Gemeindegebiet wohnen, wird schon länger ein Unkostenbeitrag eingehoben.

Öffnungszeiten im Sommer:

Montag bis Donnerstag:
07.00 bis 18.00 Uhr

Freitag:
07.00 bis 17.00 Uhr

Tel: 04225/2155



Bürgerservice - Rechtsauskünfte

Machen Sie von diesen Einrichtungen, wie schon etliche Gemeindebürger zuvor, Gebrauch!



Dr. Egbert Frimmel ist in Rechtsangelegenheiten an folgenden Tagen ab 17.00 Uhr kostenlos für Rechtsauskünfte erreichbar.

Donnerstag 16. Mai 2013
Donnerstag 13. Juni 2013
Donnerstag 12. September 2013

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten entweder unter 04225/222012 oder direkt in der Kanzlei unter 0463/500002.



Dr. Josef Schoffnegger hält seine Sprechstage an folgenden Tagen ab 17.00 Uhr im Gemeindeamt:

Dienstag, 11.5.2013
Dienstag, 11.6.2013
Dienstag, 9.7.2013
Dienstag, 10.9.2013

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten. Entweder am Gemeindeamt unter 04225/222012 oder direkt in der Kanzlei unter 0463/500 860.

Machen Sie von dieser Einrichtung wie schon einige Gemeindebürger vor Ihnen Gebrauch!



Rechtanwältin
Dr.ⁱⁿ Beate Schauer

Terminvereinbarungen sind jederzeit unter 04225/25124 oder unter der Handynummer 0664/180 97 66 möglich. Ich lasse Sie nicht im Regen stehen!
Dr.ⁱⁿ Beate Schauer

Gewährleistung und Garantie

Ein Problem, das in der Praxis oft auftritt und jeden betreffen kann, ist das Feld der Gewährleistung d.h. ein beispielsweise gekauftes Produkt ist mangelhaft, funktioniert nicht oder entspricht nicht den Erwartungen des Käufers.

Wenn sich beispielsweise das im Internet günstig gekaufte Traumauto als unfahrbare Rostlaube entpuppt, der neu gekaufte Flachbildfernseher nur schwarze Bilder produziert oder die eben frisch gelieferte

Waschmaschine die Wohnung überflutet, ist der Käufer nicht rechtlos, sondern hat verschiedene Möglichkeiten zu seinem Recht zu kommen.

Ist die gelieferte Ware mangelhaft, was bedeutet, dass sie nicht die gewöhnlich vorausgesetzten Eigenschaften oder die besonders vereinbarten Eigenschaften besitzt, hat der Käufer folgende Möglichkeiten:

Einerseits kann der Käufer die „Verbesserung“ sprich die Reparatur des mangelhaften Gutes verlangen. Weiters steht

dem Käufer die Möglichkeit zu, eine Preisminderung geltend zu machen, sodass er die – schadhafte Ware - behält, jedoch hierfür einen geringeren Preis bezahlt. Eine weitere Möglichkeit, die sich bei gravierenden Mängeln ergibt, ist die Möglichkeit der so genannten Wandlung. Dabei wird der Kaufvertrag rückabgewickelt, sodass der Verkäufer seine mangelhafte Ware zurücknehmen muss und im Gegenzug dazu der Käufer den Kaufpreis zurückerhält.

Entscheidend ist in diesem Zusammenhang, dass der Fehler, welcher dem gekauften Produkt anhaftet, bereits im Zeitpunkt der Übergabe an den Käufer (wenn auch nicht gleich erkennbar bzw. sichtbar – „angelegt“) gewesen sein muss.

Verschleißerscheinungen oder Abnutzungserscheinungen sind, soweit sie sich in einem gewöhnlichen Rahmen halten, kein Fall für die Gewährleistung, sondern sind vom Käufer zu tragen. Wenn also der genannte Fernseher nach mehreren Jahren Dauerbetrieb Bildstörungen aufweist, so kann dies nicht im Rahmen der Gewährleistung gegen den Verkäufer geltend gemacht werden.

Die Frist zur Geltendmachung der Gewährleistung beträgt bei beweglichen Sachen (wie in den oben angeführten Beispielen) zwei Jahre und können sämtliche Gewährleistungsrechte außer in wenigen Ausnahmen, wenn man den Kaufvertrag nicht im Rahmen eines Unternehmens selbst tätigt, auch nicht ausgeschlossen werden.

Ein Unternehmer darf sohin die Gewährleistungsrechte eines Käufers, der Konsument ist, nicht vermindern. Für Kaufverträge unter Privaten dürfen die Gewährleistungsrechte, welche oben beschrieben wurden, jedoch sehr wohl bis zu einem gewissen Grad eingeschränkt werden.

Ein gänzlicher Gewährleistungsausschluss, wie er sich in vielen Gebrauchtwagenkaufverträgen findet, ist jedoch keinesfalls in vollem Umfang zulässig. Davon zu unterscheiden ist die so genannte Garantie. Hierbei verpflichtet sich der Verkäufer oder auch der Hersteller eines Produktes für gewisse Mängel einzustehen, unabhängig davon ob diese bereits im Zeitpunkt der Übergabe des Produktes angelegt waren oder nicht. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass die Garantie vertraglich vereinbart werden muss, die Gewährleistungsrechte stehen jedem Käufer von Gesetzes wegen zu. Weiters ist in diesem Zusammenhang wichtig, dass ein grundloses Rückgaberecht in der österreichischen Rechtsordnung

nicht vorgesehen ist. Viele Unternehmer gewähren ein solches, bei originalverpackten ungebrauchten Artikeln beziehungsweise gegen Vorlage eines Kassazettels. In diesem Zusammenhang ist jedoch darauf hinzuweisen, dass es sich hierbei um Kulanzleistungen des Unternehmens und nicht um Gewährleistungsrechte des Käufers handelt.

Wenn Sie als Käufer der Meinung sind, dass eine von Ihnen erworbene Ware mangelhaft ist, so empfiehlt sich die Mängel genau zu dokumentieren und für den Fall, dass der Vertragspartner Ihre berechtigten Forderungen nicht erfüllen will, einen Rechtsanwalt zu kontaktieren. Ich berate Sie in diesem Zusammenhang gerne.

Terminvereinbarungen sind jederzeit unter 04225/25124 oder unter der Handynummer 0664/180 97 66 möglich.

Ich lasse Sie nicht im Regen stehen!

Dr.ⁱⁿ Beate Schauer

Personalwechsel im Kindergarten

In der Marktgemeinde Grafenstein gibt es eine neue Mitarbeiterin.

Christina Krämer ist diplomierte Kleinkinderzieherin und gehört seit 4. März 2013 dem Kindergartenteam an. Wir wünschen viel Freude und Erfolg für ihre neue Tätigkeit.



Mit 1. April 2013 trat Marianne Garnitschnig in den wohlverdienten Ruhestand.

Marianne war von 1971 bis 1978 im Kindergarten Grafenstein beschäftigt. Nach einer längeren Unterbrechung fand sie im Jahr 1996 wieder nach Grafenstein zurück. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem viel Gesundheit.

Anträge auf Umwidmungen

Die Marktgemeinde Grafenstein wird mit Juni für das Jahr 2013 ein Widmungsverfahren einleiten. Interessierte Grundeigentümer sollten bis spätestens

24. Mai 2013

ihre Widmungswünsche beim Gemeindeamt bekanntgeben. Aus Organisationsgründen kann nicht garantiert werden, dass später eingebrachte Anträge in diesem Jahr noch berücksichtigt werden.

Zusätzlich weisen wir darauf hin, dass für Flächen, die in Bauland umgewidmet werden, eine Vereinbarung mit der Gemeinde abzuschließen ist. Gegenstand der Vereinbarung ist die Sicherstellung der widmungsgemäßen Verwendung (Bebauung) von unbebauten Baugrundstücken

innerhalb einer Frist von 5 Jahren. Sollte das beantragte Grundstück als Bauland gewidmet werden, verpflichtet sich der Grundeigentümer dieses Grundstück widmungsgemäß binnen 5 Jahren ab Rechtswirksamkeit der Widmung als Bauland entweder selbst zu bebauen oder von Dritten bebauen zu lassen.

Als widmungsgemäß bebaut ist die Grundstücksfläche dann anzusehen, wenn die Ausführung des widmungsgemäßen Bauvorhabens innerhalb der 5jährigen Frist im Sinne der Kärntner Bauordnung vollendet worden ist.

Zur Sicherstellung der widmungsgemäßen Verwendung des Grundstückes hat der Grundeigentümer dem Markt-gemeindeamt eine Kautio-n in Form eines Sparbuches oder einer

Bankgarantie in der Höhe von 20 Prozent des Verkehrswertes vom Grundstück zu hinterlegen. Die Gemeinde ist berechtigt, die Kautio-n in voller Höhe in An-spruch zu nehmen, wenn der Grundeigentümer seine Ver-pflichtung zur Bebauung inner-halb der vorgegebenen 5 Jahre nicht erfüllt.

Eine Umwidmung von Grünland in Bauland wird vom Amt der Kärntner Landesregierung nur unter dieser Voraussetzung genehmigt. Der Verlust der Kautio-n beein-flusst jedoch nicht die Widmung. Das Grundstück behält die Baulandwidmung.

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Raunjak
Tel.Nr. 04225 2220 19**

Ausstellung Dr. Ernst Wieltschnig

Von Mittwoch, dem 20. März bis Freitag 22. März fand im Hambrusch Veranstaltungszentrum eine Ausstellung von Dr. Ernst Wieltschnig, Psychologe, Maler und geborener Grafensteiner statt.

In der Zeit des traditionellen Ostermarktes der Trachten-gruppe Grafenstein, stellte der Künstler im Hambruschsaal Werke seiner jüngsten Schaffens-zeit aus. Die Motive der Ölbilder mit Eitempera beschäftigen sich hauptsächlich mit Landschafts-ansichten von Grafenstein und Umgebung. Die Aquarelle, der Avantgarde zuzurechnen, zeugen

von seiner kreativ-intuitiven Schöpfungskraft und lassen für die Zukunft einige großartige Werke erhoffen.

Bei der gut besuchten Vernissage am 20. März gab Dr. Ernst Wielt-schnig auch eine Kostprobe sei-ner literarischen Arbeit und las einige Passagen aus seinem Buch „Die Öffnung des Kreises“.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Saxophon-duo Michael Janesch und Manuel Zippusch der Musikschule Grafenstein.

Die Fotos wurden uns freundli-cherweise von Herrn Christian Stefan zur Verfügung gestellt.



NOTFALLBLATT

NOTRUFNUMMERN

Rasche Hilfe im Notfall

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztendienst	141
Bergrettung	140
Wasserrettung	130
Euro-Notruf	112
Vergiftungsnotruf	01-4064343

Bei jedem Notruf mitteilen:

WO wird Hilfe benötigt?

WAS ist passiert?

WIEVIELE Verletzte gibt es?

WER ruft an?

SIRENENSIGNALE

Schutz im Katastrophenfall

Warnung



3 Minuten gleichbleibender Dauerton

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Gefahrenmeldungen und Verhaltensmaßnahmen beachten.



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.



Entwarnung



1 Minute gleichbleibender Dauerton

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten.



BEI UNFÄLLEN

IM BRANDFALL

Bergung aus akuter Gefahr

Bei Bewusstlosigkeit:

Freimachen und Freihalten der Atemwege
Stabile Seitenlagerung

Bei Atem- und Kreislaufstillstand:

Defibrillator zum Einsatz bringen
Herzdruckmassage und Beatmung 30:2

Blutstillung, Wundversorgung

Schockbekämpfung

Alarmieren der Feuerwehr

Wenn Sie flüchten können:

Türen hinter sich schließen
Mitbewohner verständigen
Aufzug nicht benutzen

Wenn Sie vom Brand eingeschlossen sind:

Türen zum Brandherd schließen
Türritzen abdichten
Fenster öffnen, rufen, winken

Entstehungsbrand bekämpfen



Marktgemeinde Grafenstein

Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann

Tel.: 04225/2220 E-Mail: stefan.deutschmann@ktn.gde.at



Liebe Gemeindebevölkerung von Grafenstein!

Wenn man das Notfallblatt durchliest, werden die meisten für sich selbst bestätigen, dass sie ja wissen, was sie im Notfall zu tun haben. Bei einem Ernstfall, wenn Panik und Schock eintreten, sieht die Situation aber immer ganz anders aus.

Der Sinn dieses Notfallblattes ist, die Bevölkerung immer wieder daran zu erinnern, dass sie sich die richtige Vorgangs- und Handlungsweise für den Notfall, der leider jederzeit eintreten kann, einprägt. Je mehr Menschen, speziell auch Kinder, sich diese Daten für die Praxis gedanklich speichern, umso mehr ist diese Aktion des Kärntner Zivilschutzverbandes und der Gemeinde als Erfolg zu sehen!

AKTUELLER SELBSTSCHUTZ-TIPP

RAUCHMELDER-PFLICHT IN KÄRNTEN

Laut neuen baurechtlichen Bestimmungen müssen in Kärnten seit 1. Oktober 2012 alle Neubauten mit Rauchwarnmeldern ausgestattet werden. In bestehenden Häusern und Wohnungen sind diese bis 30. Juni 2013 einzubauen.

Bei einem Wohnungsbrand sind nicht nur die Flammen lebensbedrohend, sondern vor allem der giftige Brandrauch, der sich blitzschnell in den Räumen ausbreitet.

Rauchwarnmelder können in diesem Falle zu Lebensrettern werden. Der laute Alarm warnt bereits im Entstehungsstadium des Brandes vor der drohenden Gefahr, ermöglicht eine rasche Flucht und die Bekämpfung des Brandes. Diese Warnfunktion ist vor allem in der Nacht von größter Bedeutung.



Nach den gesetzlichen Bestimmungen muss in jedem Aufenthaltsraum (Wohnraum) sowie im Fluchtweg (Flur) ein Rauchwarnmelder an der Decke angebracht werden. Ausgenommen sind die Küche (hier würden zu oft Fehlalarme entstehen), Abstellräume und Sanitärräume. In Wohnküchen (kombinierte, offene Küche mit Wohnzimmer) ist ein Rauchwarnmelder zu montieren - und zwar im Wohnbereich, möglichst weit entfernt vom Kochbereich.

Wichtige Kriterien für den Kauf:

- Nur geprüfte Produkte verwenden (CE-Prüfzeichen, ÖNORM EN 14604).
- Rauchwarnmelder sind regelmäßig auf Ihre Funktion zu überprüfen. Achten Sie daher auf möglichst lange Prüfintervalle.
- Leicht bedienbarer Testknopf, der eine einfache Funktionsüberprüfung ermöglicht.
- Warnfunktion, sobald ein Batteriewechsel nötig ist.
- Lange Lebensdauer (Garantie)
- Einfache Montagemöglichkeit und Gebrauchsanleitung

Rauchwarnmelder bekommt man in den meisten Baumärkten, im Elektrofachhandel und auf etlichen Einkaufsplattformen im Internet.

Weitere Informationen gibt es unter www.siz.cc/grafenstein

Wichtige Sicherheits-Informationen



Energieberatung

Schwankende Energiepreise bringen immer mehr Menschen dazu, über ihre Energiekosten nachzudenken. Für alle Interessierten steht die Kelag-Energieberatung für Fragen rund um das Thema Energie zur Verfügung:

**23.04.2013 von 14:00 bis 16:00 Uhr
Gemeindeamt Grafenstein**

Ein Vergleich macht Sie sicher!

Wer ein Haus baut oder saniert, steht einer Flut von Überlegungen gegenüber. Alleine der Bereich der Energieanwendungen in einem Haus erfordert umfassendes Wissen. Kompetente Beratung vom Fachmann ist gefragt und hilft, Kosten einzusparen. Die Wahl des Heizsystems beeinflusst beispielsweise die Betriebskosten auf Jahrzehnte:



Sanierter Altbau: 150 m²; Heizleistung 8,25 kW; gut gedämmt; Radiatorenheizung, (Stand 28.11.2012), Preisbildung AK Kärnten und Kelag-Heizkostenrechner auf www.kelag.at.

Sanierer aufgepasst: Bundesförderung nicht verpassen!

Zusätzlich zur Landesförderung erhalten Sanierer vom Bund Förderungen in der Höhe von bis zu 9.000,- Euro. Gültig für alle Gebäude, die vor dem 1. Jänner 1993 baubewilligt wurden und bei Einreichung bis 30.6.2013 im Rahmen des „Konjunkturbonus“ (danach bis zu 7.000,- Euro).

Gut beraten – Kosten sparen

Kelag-Energieberatung

VOLKSBEFRAGUNG 20. Jänner 2013

Berufsheer	33,81 %	375 Stimmen
Wehrpflicht	66,19 %	734 Stimmen

Wahlbeteiligung:	49,69 %
Wahlberechtigte:	2.278
Abgegebene Stimmen:	1.132
Gültige Stimmen:	1.109
Ungültige Stimmen:	23

Staatspreis für more & g e-Health GmbH

Grafensteiner Firma erhält Staatspreis

Am 6. Dezember 2012 wurde die Grafensteiner Firma more&g e-Health GmbH aus Thon mit ihrem Partner dem Landeskrankenhaus Tulln, Abteilung Chirurgie, Prof. Peter Lechner für das Projekt „Tumornachsorge im 21. Jahrhundert“ - ein softwarebasierter Ansatz, zum Staatspreisträger Consulting 2012 gekürt.

„Seit drei Jahren arbeiten wir mit Tulln zusammen“, erklärt Dr. Clemens Skrabal, Arzt und Geschäftsführer von more&g. Gemeinsam mit Ärzten aus Tulln sind medizinische Leitlinien für die Nachsorge von Brustkrebs und Dickdarmkrebs der österreichischen Gesellschaft für chirurgische Onkologie in die Software M.E.M.O.R.E.S eingebaut worden. Damit werden nun Patienten automatisch an Ihre Kontrolltermine erinnert. Gleichzeitig bekommt der Arzt in der Ambulanz die Information, was genau in der Nachsorge derzeit am Plan steht. Dies geht nämlich manchmal in der Akutversorgung unter. Das Ergebnis wird dann



Dr. Skrabal und Dr. Krall

ausgewertet, damit man sieht, wo man sich verbessern kann. Auch die umliegenden Hausärzte sind in die Versorgung mit eingebunden. Das hilft, die Ambulanz zu entlasten und die Patienten wohnortnah zu betreuen, solange die Nachsorge gut läuft und alles in Ordnung ist. Passt einmal etwas nicht, leitet M.E.M.O.R.E.S die Patienten automatisch an die richtige Stelle.

„Dank M.E.M.O.R.E.S konnten wir vor kurzem ein Rezidiv – einen wiedergekehrten Tumor an derselben Stelle – früh entdecken und dem Patienten so das Leben retten“, so Prof. Lechner bei einem



Gespräch mit Herrn Dr. Skrabal. Sechs nationale und internationale Auszeichnungen erhielt die more&g e-Health GmbH 2011 und 2012 für dieses Projekt.

Eine stolze Bilanz. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg für die nächsten Jahre!

Förderungen für E-bikes

Seitens der Marktgemeinde Grafenstein werden pro Elektrofahrrad Euro 50,00 gefördert.

Der günstige Weg zum Smartphone.



Samsung Galaxy S III mini

- 1.000 Minuten
- 1.000 SMS
- Unbegrenzt Internet*

Exklusiv für alle.

20 € Servicepauschale / Jahr, im Tarif 3Superphone L um nur 20 € / Monat, 24 Monate Mindestvertragsdauer, 49 € Aktivierungsgeld, *2 GB ungedrosselt, danach max. 64 kbit / Sek. Details: www.drei.at

connect
BESTES NETZ



masQ
mobile and service Quality

masQ Werbe GmbH
Mobiltelefon Verkauf und Service
Völkermarkter Strasse 200
9020 Klagenfurt
Mobil: +43 660 / 656 6000
e-mail: masq@inode.at

Das beste Netz reicht uns nicht.



Tarif / Monat
15€

Surfen mit der günstigsten
Flatrate Österreichs.

- Unbegrenzt und ungedrosselt
- Ohne Aktivierungsgeld

Exklusiv für alle.

20 € Servicepauschale / Jahr, 3WebCube 2 um 29 € im 3Data SuperFlat um 15 € / Monat, 24 Monate Mindestvertragsdauer, Details: www.drei.at

connect
BESTES NETZ



Clemens Holzmeister Schule

www.vs-grafenstein.ksn.at

English Breakfast

Im Rahmen des Englischunterrichts bereiteten die Kinder der 4.b gemeinsam mit Mag. Susan Griffith ein englisches Frühstück zu.

Zuerst wurden Eier in die Pfanne geschlagen, Bohnen erwärmt und Speck gebraten. Daneben kümmerten sich einige Kinder um Tee und Toast, andere wiederum deckten die Tische. Dazwischen wurde Erdnussbutter und bittere Orangenmarmelade verkostet.



Nachdem alles fertig hergerichtet war, konnten sich die Kinder am Buffet bedienen und auf Englisch höflich ihre Wünsche bekannt geben. Auf diese Weise machte das Englischlernen nicht nur Spaß, sondern auch satt.

Forschendes Lernen

Dem forschenden und entdeckenden Lernen wird in der Clemens Holzmeister Schule breiter Raum gegeben. Im vorigen Schuljahr führten die SchülerInnen aller Klassen mit ihren LehrerInnen „Forschertage“ durch und erkundeten Elektrizität, Luft und Wasser, Spiegel, Wetter oder Akustik. Heuer nehmen alle SchülerInnen und das

gesamte LehrerInnenteam am IMST – Projekt „Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen erwerben und vertiefen“ unter der Leitung der provisorischen Schulleiterin Frau VOL Sylvia Grumet und Frau Kristin Egger-Kort teil. „IMST“ steht für: „Innovationen Machen Schulen top“. An IMST beteiligen sich österreichweit über 7000 Lehrkräfte, die untereinander einen regen Erfahrungsaustausch über Neuerungen in ihrem Unterricht pflegen.



An unserer Schule bilden dabei die Forschertage im Jänner und Mai die Schwerpunkte. Der Unterricht wird an diesen Tagen klassen- und schulstufenübergreifend geführt, was auch dem sozialen Lernen zu Gute kommt. Beispielsweise arbeiten die Kinder einer ersten und einer zweiten Klasse gemeinsam an einem Forscherthema; diese große Kindergruppe wird dann in drei altersgemischte Kleingruppen aufgeteilt und von je einer Lehrkraft betreut. Die Kinder setzen sich mit einem Thema länger auseinander, sie führen Versuche durch und beobachten dabei genau, was geschieht. Sie zeichnen auf, schreiben oder berichten darüber. Meist beginnt die Arbeit

schon vor dem Versuch, wenn es heißt: Vermute, was passieren wird! Darüber hinaus werden die SchülerInnen aufgefordert, selbst Forscherfragen zu überlegen und die entsprechenden Versuche zu planen.

Was die SchülerInnen beim Forschen gelernt haben, setzten sie gleich in die Praxis um. An den Forschertagen wurden zum Beispiel Flöße gebaut, die auch wirklich schwimmen (1b- und 2a-Klasse). Wer das Geschicklichkeitsspiel „Der heiße Draht“ gebaut hat, weiß genau, wie ein Stromkreis funktioniert (3a- und 4b-Klasse). Die tanzende Papierschlange zeigt das Aufsteigen der warmen Luft an (3b- und 4a-Klasse). Ein „Schildkrötenkompass“ funktioniert wie eine Magnethadel, die immer nach Norden zeigt (1a- und 2b-Klasse).



Weiters unterstützen auch Lieder, Geschichten oder Bewegungsspiele das Lernen in den Forscherstunden. Die LehrerInnen planen alle Stunden im Team. Wichtige Gesichtspunkte dieses Projektes sind außerdem die Evaluation der Einstellungen und Haltungen unserer SchülerInnen gegenüber Naturwissenschaften, sowie der Wissenszuwachs durch die prakti-

sche Anwendung des Gelernten. Für alle Lehrkräfte ist es schön mitzuerleben wie das forschende und entdeckende Lernen die Kinder begeistert!

Gesunde Gemeinde

Die Clemens Holzmeister Schule beteiligte sich heuer mit dem Projekt "Bewegung macht Schule - Schule macht Bewegung" an der Initiative "Gesunde Gemeinde". Das ganzjährige Projekt umfasst tägliche Bewegungseinheiten während des Unterrichtes, die in allen Klassen auf verschiedene Weise durchgeführt werden. So wird beispielsweise in einer Klasse öfter mal getanzt, in einer anderen sorgen viele rhythmische Übungen für Auflockerung, spezielles "Ballturnen" und kinesiologische Übungen fördern die Konzentration. In einigen Klassen fordern zu fixen Zeiten "Turn-Chefs" die Mitschüler und Mitschülerinnen zur Bewegung auf, indem sie ausgewählte und wöchentlich wechselnde Turnübungen vorturnen. Im Schulhaus sind



"Fußstapfenübungen" ausgehängt, die die Kinder ebenfalls zur Bewegung einladen. Die Aktivitäten in den einzelnen Klassen wechseln immer wieder - das Wichtigste ist jedoch, dass regelmäßige Bewegungseinheiten sich nicht nur auf den

Sportunterricht beschränken, sondern auch während der anderen Unterrichtsstunden stattfinden. Die große Pause verbringen die Kinder im Freien, wo sie in der frischen Luft nach Herzenslust umher toben können. Im Rahmen der Preisverleihung für den "Gesundheitspreis Kärnten", die im Casineum Velden stattfand, erhielt die Clemens Holzmeister Schule vom Gesundheitsreferenten Herrn Dr. Peter Kaiser "Dank und Anerkennung" für ihr Erfolgsprojekt.

Projekt „Stärken stärken“

In der letzten Schulwoche vor den Semesterferien erlebten die Kinder der 4. Klassen zwei intensive Projektstage. Unter der Leitung von Frau Mag. Christiane Kollenz versuchten sie, die eigenen Stärken zu erforschen, zu erkennen und richtig einzusetzen. Nach einer spannenden und lustigen Vorstellungsrunde bekamen die Kinder den Auftrag sichtbare und unsichtbare Stärken zu finden.

Auch die Eltern wurden in die Arbeit miteinbezogen und so brachten ihnen die Kinder eine kleine Hausübung mit: Auch sie sollten die persönlichen Stärken ihres Kindes finden und nennen. Zwischendurch gab es Spiele, die ebenfalls die verschiedenen Stärken der Kinder sichtbar machen sollten und auch für Auflockerung sorgten.

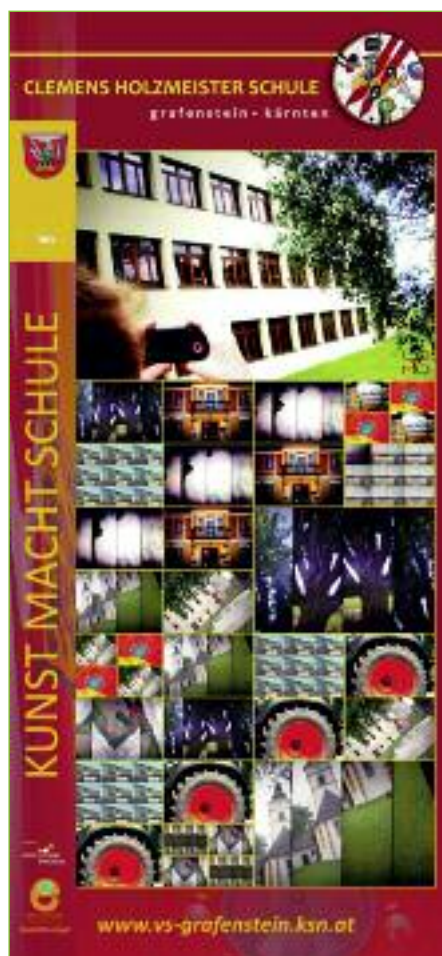
Am zweiten Tag gestaltete jedes Kind seinen eigenen Stärken-Baum mit verschiedenen Materialien auf einer Leinwand. Während der Arbeit wurden bereits viele der gefundenen Stärken gut umgesetzt und gelebt. Diese Tage bereiteten viel Spaß, waren abwechslungsreich



und für Kinder und Lehrerinnen im Hinblick auf das soziale Lernen sehr effizient. Ein herzliches DANKESCHÖN an Frau Mag. Kollenz!

Unsere Schulfahne – „Bilder am Eis“

In der Clemens Holzmeister Schule ist Kunst seit vielen Jahren ein Schwerpunkt. So beteiligte sich auch heuer unsere Schule am interkulturellen Medienprojekt „Bilder am Eis“, das jährlich vom Kärntner Medienzentrum veranstaltet wird. Schon im Schuljahr 2010/11 nahm unsere Schule daran teil, und seitdem schmückt eine Schulfahne unsere Aula. In diesem Jahr wurden Fotos von einem Lomographie-Projekt, das ebenfalls mit dem Kärntner Medienzentrum (künstlerischer Leiter: Herr Mag. Angermann) durchgeführt wurde, für die Gestaltung der Fahne verwendet. Im Feber war unsere Schulfahne – gemeinsam mit vielen anderen – in Europas einzigartiger Freiluftgalerie am Weißensee ausgestellt. Vor kurzem ist die Fahne in die Clemens Holzmeister Schule „übersiedelt“, wo sie einen Ehrenplatz in der Aula erhalten hat.



Das Kollegium der Clemens Holzmeister Schule bedankt sich herzlich bei Herrn Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann für die Übernahme der Herstellungskosten!

50 Jahre Kindergarten

Am 9. Oktober 2012 fand im Hambruschsaal unter reger Beteiligung der Bevölkerung die Feier anlässlich des 50jährigen Bestehens des Kindergartens Grafenstein statt.

Der Kindergarten Grafenstein war einer der ersten im ländlichen Raum. Das Vorhaben wurde am 18.11.1959 in der Sitzung des Gemeindevorstandes beschlossen. Dem damaligen Bürgermeister ÖR Valentin Deutschmann kamen schließlich Fürst Heinrich und Eleonore Orsini-Rosenberg zu Hilfe. Sie schenkten der Gemeinde Grafenstein, unter der Voraussetzung, dass ein Kindergarten errichtet werden sollte, das Grundstück. Schließlich wurde der Kindergarten am 31. Mai 1962 eingeweiht und feierlich eröffnet. Ursprünglich als Erntekindergarten gedacht, brachte er während der Erntezeiten eine Entlastung für die Familien. Im Lauf der Zeit entwickelte sich daraus auf Grund der positiven Rückmeldung und geänder-

ten Bedingungen ein Ganztageskindergarten. Die beste Betreuung unserer Kinder, war und ist uns nach wie vor ein besonderes Anliegen. Gesunde Ernährung und beste Betreuung sollen unseren Kindern auch weiterhin eine schöne Zeit im Kindergarten beschermen.



Kindergarten Grafenstein

Im Anschluss an die Weihnachtsferien wurde unseren Kindern ein fünftägiger Schikurs auf der Simonhöhe angeboten und von 19 Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren angenommen. Die ersten Versuche waren für die Anfänger noch sehr schwer, doch mit Fleiß und Ehrgeiz schafften alle, das Pflug- und Kurvenfahren zu erlernen. Die Eltern konnten sich am Samstag von den Fähigkeiten der

kleinen Rennläufer überzeugen. Viele kamen, um die Kinder beim Abschlussrennen anzufeuern. Selbstverständlich war jeder Teilnehmer ein Sieger und erhielt eine Urkunde mit Medaille.



Am Faschingsdienstag waren alle Kinder zum hauseigenen Maskenball eingeladen. Bis 10.45 Uhr war Singen, Tanzen, Spielen und lustiges Treiben angesagt.



Danach spazierten wir zum Gemeindeamt, wo der Herr Bürgermeister, die Eltern und viele Faschingsnarren auf uns warteten. Unsere Gesang- und Tanzeinlage kam bei den Zusehern sehr gut an.

Wir nahmen auch am Eisbärenmalwettbewerb teil. Zur Belohnung lud uns Herr Horst Huber



vom Spar-Markt auf eine Jause ein. Zusätzlich erhielten alle Kinder einen kleinen Eisbären.

In der Osterzeit legen wir besonderes Augenmerk auf die religiösen Hintergründe bei den Vorbereitungen auf das Osterfest. Die Kinder bastelten eifrig Osternester, bemalten die Eier bunt und schufen schöne



Osterhasen- und Frühlingsbilder.

Auch heuer bekamen wir Besuch von der Raiffeisenbank Grafenstein. Herr Dir. Josef Tauschitz und Jugendbetreuer Stefan Michor besuchten uns und überreichten den Kindern Geschenke. Die Sicherheitswesten wurden mit Freude angenommen.



Kindergruppe STERNTALER



Mit dem Advent begann die stille und friedliche Vorweihnachtszeit.



Wir haben diese Zeit mit kleinen Adventsfeiern und Vorfreude aufs Christkind verbracht. Natürlich war der **Nikolaus** großes Thema, kommt er auch zu uns? Ganz heimlich hat er unsere selbstbemalten Sackerln gefüllt und uns

am Nikolaustag vor das Fenster gestellt. Unsere Freude war riesengroß... aber wie hat der Nikolaus das bloß gemacht?

Nach einer Woche Weihnachtsferien ging's bei uns munter weiter. Endlich war auch der langersehnte Schnee da! „**Bauer Thomas**“ hat wie immer ein großes Herz für uns ... wir bekamen von Thomas wieder einen großen Schneehaufen... was Schöneres kann es fast nicht geben, klettern, rutschen und im Schnee tollen.



Das nächste Highlight war die Faschingszeit! Unser **Rosenmontagsfest** in der Kindergruppe mit der ganzen Familie, sowie der



Faschingsdienstag am Gemeindeamt stand für uns heuer unter dem Motto „Die Eule tanzt“! Musik, Tanz, Schminken, fröhlich sein, das ist Fasching.

„**Die Eisbären**“: Horst Huber vom Kaufhaus Spar dürfen wir schon zu einem lieben Gastgeber von uns zählen und darum waren wir beim Malen der Eisbären wieder mit voller Begeisterung dabei. **Horst Huber-Spar, Jakob Grolitsch-Spar, Mario Sachs Coca-Cola und die Fa. Ölz** ermöglichten uns einen erlebnisreichen Vormittag. DANKEEE! Unter dem Motto: „Rettet die Arktis und die Eisbären – jedes Lebewesen braucht eine Familie



und jede Familie braucht ein Zuhause“ wurden die Eisbären-Vordrucke von den Kindern bemalt, bepinselt und gestempelt. Die kleinen Kunstwerke wurden im Kaufhaus Spar-Huber ausgestellt. Für ihren Fleiß wurden die Kinder mit einer gesunden



Jause und einem kleinen Kuscheleisbär belohnt. Aber das „Größte“ kam etwas später. Der **Rieseneisbär** von Coca-Cola.

... und diesmal wollen wir uns einmal ganz besonders bei unseren Nachbarn **Firma Rautz Pepi**

mit Familie und Team, **Garbus Pepi** mit Familie bedanken... (wenn wir mit unseren kleinen „Wehwehchen“ kommen, finden wir bei ihnen immer ein offenes Ohr) DANKEEE!

Jetzt warten wir schon ungeduldig auf den **Osterhasen**... ... ganz schön aufregend!!

Herzlichst
„Die Sterntaler“
Heidi, Birgit, Michaela, Barbara, Sandra

Sommercamps für Jugendliche

Die Ferien kommen schneller als man denkt, daher weisen wir schon jetzt auf folgende Aktion hin:

Die Action Company der Sportunion veranstaltet im Mölltal/Kärnten in den Sommerferien für Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren echte Power-Ferien.

Für unternehmungslustige Teens sind diese Camps ein absoluter Volltreffer. Jugendliche erleben hier ihren Urlaub einerseits als "Action-total" und andererseits als angenehme Entspannung.

Reiten, Rafting, Mountainbike, Bogenschießen, Bungee-Running, Soap-Football, Hochseilgarten, Expedition Robinson, Canyoning, Golf, Go-Kart, Mohawk-Way, Gladiator und viele Trendsportarten sind die Zutaten für den aufregenden Fun-Cocktail. Nach dem Sport bieten die Camps ein umfangreiches Freizeitpaket: Ein fetziges Rahmenprogramm mit Disco, Lagerfeuer, Kinoabend, Nachtexpedition und Showprogramm machen die Camps unvergeßlich.

Es gibt 4 Arten von Camps:

Actioncamps: Termine: 28. Juli bis 3. August, 3. bis 9. August, 9. bis 15. August

Funcamps: Termine: 28. Juli bis 3. August, 9. bis 15. August

Englischcamp: 3. bis 9. August

Abenteuercamp XL: 9. bis 15. August

Die Pauschalpreise betragen 369,00 Euro für die Funcamps, 469,00 Euro für die Actioncamps, 370,00 Euro für das Abenteuercamp und 390,00 Euro für das Englischcamp.

Anmeldung und nähere Informationen:

Mag. Herbert Lientschnig,

Telefon 0664/341 28 15 oder www.actioncamps.at

„Geistig fit im Alter“

gesunde
gemeinde



gesundheitsland
kärnten
www.gesundheitsland.at

Unter diesem Motto fand am Samstag, 26. Jänner 2013, ein Infonachmittag in der „Gesunden Gemeinde“ Grafenstein statt. Bgm. Mag. Stefan Deutschmann konnte zahlreiche interessierte Damen und Herren aus Grafenstein und Umgebung begrüßen. Die Referentin, Mag. Alexandra Koschat (Klinische- und Gesundheitspsychologin, Verkehrspsychologin, Arbeitspsychologin), ging in ihrem Vortrag auf das Thema „Vergessen“, Demenz und Alzheimer ein. Besonders hervorgehoben hat sie dabei die Warnsignale und Risikofaktoren.

Die interessierten TeilnehmerInnen konnten einige, hilfreiche Übungen für den Alltag mit nach Hause nehmen.

Aufgrund der Aktualität wurde von Frau Mag. Koschat auch das Thema „Führerschein neu“ erklärt.

Bgm. Mag. Deutschmann bedankte sich ganz besonders beim Pensionistenverband Grafenstein, mit der Obfrau Inge Müller, und beim Seniorenbund Grafenstein, mit der Obfrau Roswitha Kulterer, für die gute Zusammenarbeit. Er betonte in seinen Grußworten das abwechslungsreiche Programm mit den unterschiedlichsten Inhalten, welches den GemeindegewerInnen geboten wird. Dieses Programm der „Gesunden Gemeinde“ Grafenstein wird vom zuständigen Ausschuss, mit der Obfrau Marianne Edlacher, erarbeitet. Mag. Alexandra Koschat: „Das menschliche Gehirn hat die Fähigkeit, ein Leben lang Informationen aufzunehmen und



dauerhaft abzuspeichern. Voraussetzung hierfür ist jedoch tägliches Training („Gehirnjogging“). Dadurch wären 50 % der auftretenden Demenzfälle zu vermeiden.

Außerdem können wir dafür sorgen, dass durch eine gesunde Lebensweise und eine positive Einstellung zum Alter unsere Gedächtnisleistung erhalten bleibt.

Einige Beispiele hierfür wären: richtige Ernährung, ausreichende Flüssigkeitszufuhr, viel Bewegung, große Anzahl von sozialen Aktivitäten.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne persönlich in meiner Praxis (9300 St.Veit/Glan, Platz am Graben 1/2) oder telefonisch (0664 / 21 055 05) zur Verfügung!



Mag.
Alexandra Koschat
Leitung Landesstelle Kärnten

M +43 664 140 48 94

Zentrum für Angewandte Psychologie GmbH
9300 St. Veit/Glan, Platz am Graben 1/2
T + 43 4212 333 81
F + 43 4212 333 80

9500 Wilch, Moritschstraße 1/3
T + 43 4242 296 81
F + 43 4242 296 80

www.zap.co.at

Betreuung und Pflege



Die Pflege eines geliebten Menschen ist eine äußerst bereichernde Erfahrung. Dabei gilt es aber auch, Hürden zu nehmen und anstrengende Situationen zu meistern.

Ein wachsendes Problem in Kärnten ist nach wie vor die Abwanderung, die dazu führt, dass ältere Menschen oft alleine zurückbleiben. Junge Leute leben meistens in der Nähe vom Arbeitsplatz und haben nicht immer die Zeit sich um ihre Eltern zu kümmern. Manche geraten auch bei der Pflege eines Angehörigen selbst an ihr Limit, fühlen sich ausgelaugt und der Situation nicht mehr gewachsen. Sie opfern sich auf und vergessen dabei auf sich selbst zu achten. Doch bevor Sie ihren geliebten Menschen schweren Herzens in ein Altersheim geben müssen, gibt es noch die Möglichkeit der Betreuung in den eigenen vier Wänden. „ Oft

scheuen sich Angehörige davor, fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen“, so Matthias Thurner, Leiter der Abteilung Sozialwesen der Marktgemeinde Grafenstein.

Mobile Pflege

Das Hilfswerk Kärnten bietet älteren und kranken Menschen die Möglichkeit, trotz Pflege- und Betreuungsbedürftigkeit zu Hause leben zu können. Birgit Marolt aus Grafenstein ist Diplomierete Gesundheits- und Krankenpflegerin beim Hilfswerk und kennt die Bedürfnisse von Menschen. Sie, sowie Pflege- und Althelfer leisten in Abstimmung mit dem Hausarzt entsprechende Pflege und informieren über mögliche finanzielle Unterstützungen. Heimhilfen unterstützen bei der Bewältigung des Alltags. Die Mitarbeiter begleiten beim Spaziergang, gehen einkaufen, helfen im



Haushalt und beraten die Kunden, wie sie zum Beispiel Stolperfallen in den eigenen vier Wänden vermeiden können. Denn oft genügen Kleinigkeiten, um das Leben zu erleichtern.

Sie erreichen Herrn Matthias Thurner während der Bürozeiten unter der Tel. Nr.: 04225/2220-13 oder per email matthias.thurner@ktn.gde.at Hilfswerk Kärnten, Bezirksleitung 05 0544 5950 per email gerda.fodermayer@hilfswerk.co.at

ISIS-Noreia Gesundheitspreis 2013

AKTIVE „Gesunde Gemeinde“ Grafenstein

Anfang Februar wurde im Casineum Velden der Gesundheitspreis des Landes Kärnten vergeben. Die C.-Holzmeister-Schule Grafenstein und die Kindertagesstätte „Sterntaler“ haben mit ihren Projekten daran teilgenommen: „SÄEN, SETZEN, ERNTEN“ war der Titel des Projektes der Kindertagesstätte „Sterntaler“. Mit dem Projekt „Bewegung macht Schule – Schule macht Bewegung!“ hat die C.-

Holzmeister-Schule daran teilgenommen. Bgm. Mag. Stefan Deutschmann bedankte sich bei den Vertreterinnen der Kindertagesstätte „Sterntaler“ (Leitung: Heidi Krämer) und der C.-Holzmeister-Schule Grafenstein (prov. Leitung: Sylvia Grumet) für die Teilnahme am 10. Gesundheitspreis des Landes. Diese Auszeichnungen sind Symbol dafür, dass der Gesundheitsgedanke in der Marktgemeinde Grafenstein groß geschrieben wird.

Der Bürgermeister zeigte sich über die Auszeichnungen sehr erfreut und betonte, dass das abwechslungsreiche Programm für JUNG und ALT im Jahr 2013 fortgesetzt wird.





Zielgruppe:

Erwachsene Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer, welche Ausdauer und Muskelkraft von sich und dem Hund verbessern möchten.

Trainingsmethode:

Aufwärmübungen für Hund und Halter
Ausdauertraining: gemeinsames Walken oder Joggen mit Schwunghanteln

Krafttraining: Partnerübungen Hund/Mensch
Triple Tube Sets Übungen alleine und in der Gruppe
Entspannung für Hund und Halter

Fit mit Hund für Senioren

Zielgruppe: Senioren die sich sportlich betätigen und zugleich den Hund auslasten möchten.

Trainingsmethode:

Aufwärmübungen für Hund und Halter
Mäßiges Ausdauertraining eventuell mit Schwunghanteln
Fitness Partner Übungen mit dem Hund, die Koordination,

Gleichgewicht und Beweglichkeit trainieren
Krafttraining für den Hund: Hunde Bauch, Beine, Po
Entspannung für Hund und Halter

Fit mit Hund für Trainingsprofis

Zielgruppe: Erwachsene Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer, welche primär den Hund auslasten und zusätzlich ihre eigene Fitness verbessern möchten.

Trainingsmethode:

Aufwärmübungen für Hund und Halter
Ausdauertraining: gemeinsames Joggen mit Schwunghanteln

Krafttraining: Partnerübungen Hund/Mensch mit und ohne Triple Tube Sets
Entspannung für Hund und Halter

Trainingsdauer: 10 Wochen 1x pro Woche 90 Min.

Voraussetzung für die Teilnehmer: Sportbekleidung, Belohnung für den Hund, Hunde sollten verträglich und gesund sein, Sportgeräte werden zur Verfügung gestellt.

Teilnehmeranzahl: mind. 5 max. 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Trainingsort: Wald, Wiese, Park

Gesundheitsaspekt Mensch:

- Senkt das Risiko von Herzerkrankungen
- Verbessert die Fettverbrennung
- Stärkt die Knochen und beugt damit einer Osteoporose vor
- Stärkt das Immunsystem
- baut Stress ab und schüttet Glückshormone aus
- stärkt die Bindung zwischen Hund und Halter

Gesundheitsaspekt Hund:

- Muskeln werden ermüdungsresistenter
- Bänder, Sehnen, Muskeln und Bindegewebe werden gestärkt und bilden eine optimale Stützfunktion für Gelenke und Knochen
- Herz – Kreislauf – Training
- Endorphine die beim Training ausgeschüttet werden, vermitteln Wohlbefinden und verhindern dass ein Hund unerwünschtes Verhalten zeigt

Kosten: ca. € 50,- für 10 Einheiten (abhängig von der Teilnehmeranzahl)

erstes Treffen:

Mittwoch, 17. April 2013
18.30 Uhr
Bauhof Grafenstein (Thoner Straße)

Informationen und Anmeldungen:

Matthias Thurner
Marktgemeinde Grafenstein
Tel.: 04225/2220-13
matthias.thurner@ktn.gde.at

Mitten im Leben



„Berühmte Persönlichkeiten“, „So lauteten zwei „Mitten im Leben“ Gruppenstunden. Die Teilnehmerinnen waren aufgefordert zu Hause fünf Persönlichkeiten aufzuschreiben und diese in der Stunde vorzulesen und über eine Persönlichkeit ein paar Worte zu sprechen. Der Bogen spannte sich von Hans Moser, Zarah Leander, Gustav Knuth über Mutter Teresa bis hin zu Bruno Kreisky. Spannend waren die Erinnerungen, die damit verbunden wurden. Es gab Ohrwürmer wie „Hallo Dienstmann, Die Liebe der Matrosen...“ und das Ratespiel Dingsda wie zu Zeiten von Otto Schenk und Alfred Böhm. Gefragt waren Dichter und Komponisten, sowie SchauspielerInnen von A-Z. - interessant und lustig Dank der regen Mitarbeit der Teilnehmerinnen.



Für Sie liebe LeserInnen:
Wie würden Sie „Polenta“ beschreiben?
Wissen Sie wer Stan Laurel und Oliver Hardy war?
Wie heißen die Vornamen von Dietrich, Crosby, Rosar, Garland, Marischka?

Viel Vergnügen
Monika Raab

Dick und Doof, Marlene, Bing, Ann, Judy, Hubert!

KINDERNOTFALLKURS

Dauer: sechs Unterrichtseinheiten

Ziele und Inhalte:

Schwerpunkt dieses Kurses ist die Erste Hilfe bei Säuglingen und Kindern. Er umfasst die Bereiche der nicht lebensbedrohlichen Verletzungen, sowie den durchzuführenden lebensrettenden Sofortmaßnahmen bei Notfällen mit Atem- und Kreislaufstillstand. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die richtige praktische Anwendung des theoretisch vermittelten Wissens gelegt.

- Notfalldiagnose
- Bewusstlosigkeit
- Atem- und Kreislaufstillstand
- Einsatz des Defibrillators beim Kind
- Verletzungen im Kindesalter

Kosten: Euro 39.- / TeilnehmerIn
Euro 32.- / TeilnehmerIn für Paare

Anmeldungen und Informationen bei:
Matthias Thurner, Marktgemeinde Grafenstein
Tel.: 04225/2220-13 oder
matthias.thurner@ktn.gde.at



KUH-DEL-MUH-DEL

Das "KuhDELMuhDEL", welches heuer bereits zum 3. Mal von der SPÖ-Grafenstein veranstaltet wurde, gehört nun schon zum fixen Bestandteil des „Grafensteiner-Faschings“. Am Faschingssamstag folgten zahlreiche maskierte Faschingsnarren diesem Aufruf und feierten bei toller Partystimmung mit „DJ Arno P. & DJ KONIK“ bis in die frühen Morgenstunden im "Cafe Archer". Kurz nach Mitternacht gab auch diesmal wieder eine Maskenprämierung. Die fünfköpfige Jury bewertete nach folgenden Kriterien:

- **Originalität der Maske**
- **Dauer der Anwesenheit und**
- **Aktivität während der Veranstaltung.**

Insgesamt wurden 12 tolle Sachpreise vergeben: Platz 1 ging an den „Wurmi“ (Pubersdorf), Platz 2 ging an die „Igel mit Häschen“ (Funke´s), Platz 3 ging an die „Crazy



Doctors" (Ofner Hannes & Freunde).

Wir bedanken uns herzlich bei allen Partygästen und unserer Sponsoren: Manfred & Paula Mörtl (Jausengutscheine), Jimmy Martinz (für ein selbstgemaltes Clownbild), Bgm. Arnold Marbek (Geschenkkorb), Fam.Lippe Thomas, Haidach (Geschenkkorb), Inge Müller (Geschenkkorb), Hermi, Hilde, Petra & Alexandra (je 1x hausge-

machte Torte) und unseren Obmann Arno Pleschiutschnig (Geschenkkorb).

Die Vorbereitungen für die nächsten Veranstaltungen laufen. Bitte gleich notieren: 1.Mai 2013 Familienwandertag und am Sonntag 30.Juni Kasperltheater in Grafenstein! Infos folgen.

Das Team der www.spoe-grafenstein.at

Der Grafensteiner Ball 2013

Der Grafensteiner Ball 2013 fand am Samstag, dem 2. Februar, in den Hambrusch Veranstaltungssälen der Marktgemeinde Grafenstein statt.

Ein besonderes Ereignis im Ballkalender der Marktgemeinde Grafenstein ist immer wieder der traditionelle Grafensteiner Ball. Er ist ein Ball von Grafensteinern für Grafensteiner und Freunde. Die Ballobmänner, Helmut Köstinger, Pribassnig Friedrich, Mag. Ruttnig Peter und Gregor Tauschitz sowie unzählige Helfer



bereiteten den Gästen, Jung und Alt, eine rauschende Ballnacht. Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann konnte viele Gäste, unter ihnen LWK Präsident Johann Mößler, LtAbg. Bernhard Gritsch, Gemeindepolitiker und Vereinsobleute, sowie die Kandidaten zum Kärntner Landtag Bgm. Herbert Gaggl und DI. Markus Tschischej begrüßen. Die Show Band 4Roses und DJ Tom sorgten für ausgezeichnete musikalische Stimmung bis in die frühen Morgenstunden. Ein besonderer Höhepunkt ist immer der bestens ausgestattete Glückshafen. Ein herzliches Dankeschön allen, Landwirten, Frauen, Selbstvermarktern, Künstlern, Unternehmern, Gönnern und Freunden für die großartige Unterstützung. Der



gratis Heimbringdienst durch die Firma Juvan ist ein besonderer Beitrag dazu, dass ausgiebig

gefeiert werden kann und trotzdem ein sicheres nach Hause kommen gewährleistet ist.

Liebe Grafensteinerinnen und Grafensteiner!

Die Landtagskandidaten des BZÖ Grafenstein bedanken sich nochmals für die Unterstützung und das Vertrauen das sie uns bei der Landtagswahl entgegengebracht haben. Wir werden uns auch in Zukunft für Ihre Anliegen im Gemeinderat mit voller Kraft einsetzen. Denn es ist uns ein Anliegen, mit Anstand und Charakter ehrliche Politik für die Grafensteiner Bevölkerung zu leisten.



NRAbg. Geschäftsführender Landesobmann Kärnten Sigisbert Dolinschek, GR. Monika Moser, Bündnisobmann und Klubobmann Josef Bucher, GV. Marianne Edlacher und OBO.GR. Helmut Nickel vl.

Geburtstage

70 Jahre

Gruber Heinz
Krasnik Helmut
Lessiak Gertrud

Kitz Josef
Tischler Gertrud

81 Jahre

Lipnik Pauline
Kollienz Friedrich
Wauch Valentin
Kraut Magdalena
Karnitschnig Josef
Ruppacher Maria
Zangl Siegtraud

75 Jahre

Kuess Theresia
Kerschbaumer Marianne
Hartlieb Maria
Rotter Josef

82 Jahre

Piskernig Maria
Wölbitsch Katharina
Mayer Margarethe

80 Jahre

Poganitsch Edeltraud
Pistotnig Ursula

Kulterer Theresia

83 Jahre

Plesnik Christian

84 Jahre

Tauschitz Agnes
Kulterer Valentin
Dr.vet. Ebenberger Rudolf
Weratschnig Stefan
Hartwig Konstanzia
Janesch Mathilde
Schauer Katharina

85 Jahre

Kulterer Ernestine

87 Jahre

Breitenegger Josefina
Friedrich Mathilde

89 Jahre

Weidlitsch Eleonore

90 Jahre

Krassnig Karoline
Gruber Anna
Polzer Julianna

91 Jahre

Nussbaumer Maria
Rebernig Juliane

94 Jahre

Setina Maria

97 Jahre

Wank Berta

Eheschließungen

12.12.2012 Tiefenbacher Gert und Pewal Carmen
Florianigasse 15/4
Stefitz Lorenz und Holzmann Silvia
Grillweg 4
09.03.2013 Illaunig Gerald und Werchounig Gabriele
Hügelstraße 4

Todesfälle

06.12.2012 Wurmitzer Kurt
10.-Oktober-Str. 40
08.02.2013 Zöhler Roland
Lind 20
13.02.2013 Suppantschitsch Ursula
Rosenweg 12
20.02.2013 Fabbro Katharina
C.-Holzmeister-Str. 35/1
24.03.2013 Pettauer Anna
Klopeiner Str. 7

Geburten

20.11.2012 Schneider Lukas
Klopeiner Str. 13
28.11.2012 Langer Mirjam
C.-Holzmeister-Str. 29/21
12.12.2012 Fuchs Alexander
Hauptstraße 114
13.01.2013 Frießer Sebastian
Wölfnitz 17
08.02.2013 Strutzmann Michael
Birkenweg 10
08.03.2013 Lesjak Erik
Wölfnitz 10
20.03.2013 Weratschnig Sophie
Unterfischern 1

Veröffentlichung von Geburtstagen in der Gemeindezeitung

Grundsätzlich widerspricht eine Veröffentlichung von Geburtstagen in Zeitungen datenschutzrechtlichen Interessen, sofern diese Veröffentlichung von den Betroffenen nicht gewünscht wird. Andererseits ist uns bekannt, dass der Großteil der Bevölkerung wünscht, dass die Altersjubilare in den Zeitungen veröffentlicht werden.

Wir ersuchen daher, dass jene Personen, die eine Veröffentlichung ihres Geburtstages nicht wünschen, dies dem Gemeindeamt (Matthias Thurner, Tel.: 04225/2220-13) mitteilen - bereits erfolgte Mitteilungen bleiben natürlich weiterhin vermerkt. Von allen übrigen Personen, die keine derartige Mitteilung machen, nehmen wir an, dass sie nichts gegen eine Veröffentlichung ihres Geburtstages in den Zeitungen haben.

Besondere Jubiläen



Am 4. Jänner besuchte Bgm. Mag. Stefan Deutschmann Frau Karoline Krassnig und gratulierte zum 90. Geburtstag.



Frau Maria Nussbaumer feierte am 9. Februar ihren 91. Geburtstag. Amtsleiter Ing. Mag. Andreas Tischler und Bgm. Mag. Stefan Deutschmann überbrachten Glückwünsche.



Bgm. Mag. Stefan Deutschmann besuchte Frau Anna Pettauer am 7. März und gratulierte zum 99. Geburtstag. Leider erreichte uns die traurige Nachricht vom Ableben der Jubilarin. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.



Frau Julianna Polzer feierte am 8. März ihren 90. Geburtstag.



Bgm. Mag. Stefan Deutschmann gratulierte am 25. März Frau Berta Wank zum 97. Geburtstag.



Am 29. März feierte Frau Juliane Rebernig ihren 91. Geburtstag.

105. Geburtstag

So gute Erbanlagen wünschen wir uns alle. Genovefa Puschmann, die älteste Grafensteinerin feierte im Kreis ihrer Familie, Freunde und Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann ihren 105. Geburtstag.

Vefi Puschmann hat zwei Kinder, die selbst bereits 84 und 71 Jahre alt sind. Sie lebte bis 2011 bei ihrem Sohn Emil und ihrer Schwiegertochter Ulrike im 1954 errichteten Eigenheim in Pirk bei Grafenstein.



Die betagte Jubilarin, geborene Krammer, stammt aus Grafenstein. Als Kind hat sie mit ihrer Mutter bei Bauern gedient und alle Arbeiten verrichtet die für Kinder angefallen sind. Sie hat immer hart gearbeitet dabei auch ihren Mann Christl einen Müller kennen und lieben gelernt. Gemeinsam haben Sie in Moosburg eine Mühle gepachtet und schließlich in Grafenstein ihr Eigenheim errichtet. 1929 kam ihre Tochter Mathilde und 1941 ihr Sohn Emil zur Welt.

Die gesamte Familie, Sohn Emil mit Gattin Ulrike, Enkel Gerd mit Frau Iris und Tochter Hanna, Enkel Klaus mit seiner Frau Gabi und Tochter Julia, Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann mit seiner Frau Hemma und seiner Mutter Theresia Deutschmann, die Obfrau des Seniorenbundes Grafenstein Frau Roswitha Kulterer und Freundinnen aus Pirk feierten gemeinsam ihren 105. Geburtstag. Seit zwei Jahren lebt Frau Puschmann im Franziskusheim der Caritas in der Feldkirchner Straße. Dort wird sie bestens betreut und fühlt sich auch sehr wohl. Bis zu ihrem 102.



Geburtstag benötigte Frau Puschmann keine Sehhilfe für das ferne oder nahe Sehen. „Heute sehe und höre ich etwas schlechter.“ sagte sie. Mit einem Lächeln genoss sie die Feier. Das gemeinsam angestimmte „Hoch soll sie

leben“ kommentierte sie lächelnd mit einem „das war sehr schön“.

Wir wünschen unserer Vefi nochmals alles Gute zu ihrem 105. Wiegenjubiläum, Gesundheit und noch viele schöne Erlebnisse.

Wir dürfen Sie auch heuer einladen, am Blumenschmuckbewerb „Blühendes Kärnten – Blumenolympiade“ mitzumachen.

Seit vielen Jahren nimmt die Marktgemeinde Grafenstein an diesem weit über Kärnten hinaus bekannten Bewerb teil. Laut Kalender hat der Frühling bereits begonnen und viele HobbygärtnerInnen stecken voller Tatendrang. Petrus lässt sich noch etwas Zeit, daher ist es noch nicht zu spät für die Anmeldung.

Im vergangenen Jahr haben sich insgesamt 30 Grafensteiner Hobbygärtner/innen in der Einzelbewertung, in einem fairen Wettkampf, der unter dem Motto „Dabei sein ist alles“ stehen sollte, den fachmännischen Augen der Jury gestellt.

Der Einzelbewerb ist in 8 Gruppen unterteilt:

- Gasthöfe und Hotels
- Bauernhöfe und Buschenschenken – bewirtschaftet

- Gewerbetriebe und Pensionen
- Privathäuser mit Balkon und Garten
- Siedlungen und Wohnstraßen – Wohnblöcke
- Fenster-, -Blumenschmuck
- Sonderobjekte
- Öffentliche Gebäude

Anmeldungen zur Blumenolympiade werden ab sofort beim Gemeindeamt, Fr. Michor, Tel.: 04225/2220-24 entgegengenommen. Mit der Anmeldung erhält jeder Teilnehmer zwei Gutscheine für „Karahum“ Blumenerde um optimale Bedingungen bei der Aufzucht der Setzlinge zu erzielen.

Über zahlreiche Anmeldungen würden wir uns sehr freuen, denn der Blumenschmuck in der Gemeinde zeigt die Lebensfreude der Bewohner und sorgt für einen freundlichen, positiven Eindruck bei den Gästen.

Pflegende Angehörige

Zuwendungen

Mit der ab 1. 1. 2009 in Kraft getretenen Novelle zum **Bundespflegegeldgesetz (BPGG)** wurde der förderbare Personenkreis für Kurzzeitpflegemaßnahmen aus dem Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung auf Pflegegeldbezieher der Stufe 3 (bisher ab Stufe 4) sowie auf nachweislich demenziell erkrankte oder minderjährige Pflegebedürftige ab der Stufe 1 ausgeweitet.

Die Zuwendung soll ein Zuschuss zu jenen Kosten sein, die im Falle der Verhinderung der Hauptpflegeperson anfallen, um eine **professionelle oder private Ersatzpflege** organisieren zu können.

Auf Ansuchen (bei der jeweiligen **Landesstelle des Bundessozialamtes**) können finanzielle Zuwendungen (Geldleistungen) für **nahe Angehörige** unter folgenden **Grundvoraussetzungen** gewährt werden:

- Vorliegen einer **sozialen Härte** (Einkommengrenzen für die Hauptpflegeperson)
- zum Zeitpunkt der Verhinderung an der Pflege hat die/der Pflegebedürftige seit mindestens einem Jahr Anspruch auf Pflegegeld nach dem BPGG **zumindest der Stufe 3** oder
- zum Zeitpunkt der Verhinderung an der Pflege hat die/der Pflegebedürftige seit mindestens einem Jahr Anspruch auf Pflegegeld nach dem BPGG zumindest der Stufe 1 und eine **nachweislich demenzielle Erkrankung** oder
- zum Zeitpunkt der Verhinderung an der Pflege hat die/der **minderjährige** Pflegebedürftige seit mindestens einem Jahr Anspruch auf Pflegegeld nach dem BPGG zumindest der Stufe 1
- diese/r Pflegebedürftige wird vom betreffenden nahen Angehörigen seit mindestens **einem Jahr überwiegend gepflegt**
- der betreffende Angehörige ist an der Erbringung der Pflegeleistung mindestens **eine Woche** (= 7 Tage) durchgehend verhindert wegen Krankheit, Urlaub oder aus sonstigen wichtigen Gründen (z.B. Erkrankung eines Kindes, Dienstreise, Schulungsmaßnahmen für pflegende Angehörige und Maßnahmen zur Stärkung der psychischen Verfassung des Pflegenden)
- Abweichung bei nachweislich demenziell erkrankten pflegebedürftigen Personen und bei minderjährigen pflegebedürftigen Personen – der betreffende Angehörige ist an der Erbringung der Pflegeleistung mindestens **vier Tage** durchgehend verhindert.

Als Nachweis über das Vorliegen einer demenziellen Erkrankung gilt:
Bestätigung der Behandlung der/des Betroffenen (Befundbericht) durch

- eine neurologische oder psychiatrische Fachabteilung eines Krankenhauses oder
- eine gerontopsychiatrische Tagesklinik bzw. Ambulanz oder
- ein gerontopsychiatrisches Zentrum
- einen Facharzt für Psychiatrie und/oder Neurologie

Als nahe Angehörige gelten:

- Verwandte in gerader Linie (Kinder, Eltern, Enkel, Großeltern etc.)
- Ehegatten; Lebensgefährten, eingetragene Partner
- Wahl-, Stief-, und Pflegekinder

- Geschwister
- Nichte / Neffe
- Schwager / Schwägerinnen; Schwiegerkinder und Schwiegereltern

Förderbar sind nur Ersatzpflegemaßnahmen im Ausmaß von

- **zumindest durchgehend einer Woche (7 Tage)**
- **zumindest durchgehend vier Tagen (bei nachweislich demenziell erkrankten und minderjährigen pflegebedürftigen Personen)**
- **bis höchstens vier Wochen (28 Tage) jährlich**

Zuwendungen für pflegende Angehörige werden generell nur dann bewilligt, wenn ein zeitlicher Zusammenhang von längstens sechs Monaten zwischen der Verhinderung an der Pflege und der Einbringung des Ansuchens (Antrages) gegeben ist.

Bei der Bemessung der Zuwendung können nur nachgewiesene Kosten

- zur notwendigen Sicherung der erforderlichen Pflege
- den tatsächlichen Erfordernissen entsprechend und preisangemessen
- für tatsächlich in Anspruch genommene professionelle oder private Ersatzpflege

berücksichtigt werden.

Netto-Einkommensgrenze des Antragstellers / der Antragstellerin (monatlich):
(gestaffelt nach der Stufe des Pflegegeldes des Pflegebedürftigen)

- bei PG Stufe 1 - 5 € 2.000,00
- bei PG Stufe 6 - 7 € 2.500,00

Diese Einkommensgrenzen erhöhen sich je unterhaltsberechtigten Angehörigen um € 400, bei einem behinderten unterhaltsberechtigten Angehörigen um € 600.

Höhe der Zuwendung:

Kosten der anfallenden Ersatzpflegemaßnahmen, die jährliche Höchstzuwendung beträgt
(gestaffelt nach der Stufe des Pflegegeldes des Pflegebedürftigen):

- bei PG Stufe 1 - 3 € 1.200,00
- bei PG Stufe 4 € 1.400,00
- bei PG Stufe 5 € 1.600,00
- bei PG Stufe 6 € 2.000,00
- bei PG Stufe 7 € 2.200,00

Auf die Gewährung von Zuwendungen aus dem Unterstützungsfonds für Menschen mit Behinderung besteht kein Rechtsanspruch.

Anmerkung:

Angehörigen von Bezieher/innen eines ehemaligen Landespflegegeldes, die ab 1. Jänner 2012 ein Pflegegeld nach bundesgesetzlichen Vorschriften beziehen, können bei Zutreffen der sonstigen Voraussetzungen, Zuwendungen gewährt werden, wenn die Antragstellung nach dem 1. Jänner 2012 erfolgt.

Nähere **Auskünfte** über die Zuwendungen für pflegende Angehörige und **Antragsformulare** erhalten Sie beim **Bundessozialamt** oder bei **Matthias Thurner, Marktgemeinde Grafenstein.**



BUNDESSOZIALAMT
LANDESSTELLE KÄRNTEN

Bundessozialamt – Landesstelle Kärnten
Kumpfgasse 23-25
9020 Klagenfurt
Tel: 05 99 88
Mail: bundessozialamt.ktn@basb.gv.at

INFORMATIONSBLATT

„Urlaub für pflegende Angehörige (Pflegeurlaub)“

Angebot

- 7 Übernachtungen im Einzelzimmer auf Vollpensionsbasis im Kurzentrum Bad Bleiberg
- Kurärztliche Untersuchungen
- Individuelle Therapieanwendungen
- Hallenbad, Freibad, Saunalandschaft, Dampfbad uvm.
- Vorträge zu pflegerelevanten Themen
- Rahmenprogramm

Antragsvoraussetzung

- Pflege und Betreuung eines nahen Verwandten seit mind. zwei Jahren
- Mehr als die Hälfte des Betreuungsaufwandes muss von der/dem Antragsteller/in erbracht werden
- Mindestens Einstufung in der Pflegestufe 3
- Hauptwohnsitz in Kärnten bzw. Aufenthaltsberechtigung mehr als 4 Monate
- Entrichtung eines Selbstbehaltes in Höhe von € 50,--

Antragsunterlagen

- Unterfertigter Antrag „Urlaub für pflegende Angehörige“
- Letztgültiger Pflegegeldbescheid in Kopie
- Meldezettel der/des Antragstellers/in und der/des Pflegebedürftigen (nicht älter als 6 Monate)
- Kopie der letzten drei Monatsrechnungen allfällig in Anspruch genommener mobiler sozialer Dienste

Sicherstellung der Ersatzpflege

- Mobile soziale Dienste
- Förderungen (Kurzzeitpflege, finanzielle Ersatzpflegeförderung)

Nähere Informationen und Antragstellung:

Matthias Thurner, Marktgemeinde Grafenstein

Amt der Kärntner Landesregierung bzw. im Internet unter www.ktn.gv.at/pflegeurlaub.



Projektbeauftragte

Dr.ⁱⁿ Michaela Miklautz, UAL Dr.ⁱⁿ Andrea Meisslitzer
Unterabt. Heim- und Anstaltspflege, Abt. 4 (Kompetenzzentrum Soziales)
Mießtaler Straße 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: 050 536 DW 14579, Fax: 050 536 DW 14535
E-Mail: abt4.pflegeurlaub@ktn.gv.at

Leistungen für pflegende Angehörige

Kurzzeitpflege: Betreuung Pflegebedürftiger ab der Pflegestufe 3 für maximal 28 Tage pro Jahr in einer Pflegeeinrichtung zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Die Anträge und Reservierungen sind direkt beim Heim Ihrer Wahl vorzunehmen. Das Land prüft die Förderwürdigkeit und übernimmt im positiven Fall die Kosten. Das anteilige Pflegegeld der jeweiligen Stufe ist direkt im Pflegeheim zu entrichten.

Infos über Voraussetzungen und Antragsformulare unter: www.ktn.gv.at/kurzzeitpflege

Kontakt: Herr Johann Huber, 050 536/14575

Übergangspflege/Übergangsbetreuung: Die Inanspruchnahme der Übergangspflege erfolgt über Antragstellung der/des Pflegebedürftigen oder ihres/seines gesetzlichen Vertreters/in. Sie stellt eine Überbrückungshilfe nach der Akutbehandlung in einem Krankenhaus dar. Je nach pflegerischer Notwendigkeit wird die Übergangspflege bis zum Ausmaß von 4 Wochen (in begründeten Fällen bis zu 6 Wochen) in einer Pflege- oder Betreuungseinrichtung und in einem alternativen Lebensraum (in begründeten Fällen) bis zu 8 Wochen gewährt. Die Aufenthaltskosten werden seitens der Abt. 4 getragen, wobei das anteilige Pflegegeld der jeweiligen Stufe direkt in der Pflegeeinrichtung zu entrichten ist.

Infos über Voraussetzungen und Antragsformulare unter: www.ktn.gv.at/uebergangspflege

Kontakt: Frau Daniela Sorré, 050 536/14586

Urlaub für pflegende Angehörige (Pflegeurlaub): Mit diesem Angebot sollen pflegende Angehörige, die seit mind. 2 Jahren eine/n pflegebedürftige/n nahe/n Verwandte/n zu Hause pflegen und betreuen die Möglichkeit zur körperlichen und seelischen Regeneration erhalten. Ein Selbstkostenbeitrag für den einwöchigen Aufenthalt in einem Kurzentrum von € 50,- ist zu entrichten.

Infos über Voraussetzungen und Antragsformulare unter: www.ktn.gv.at/pflegeurlaub

Kontakt: Frau Dr. Michaela Miklautz, 050 536/14579

Pflegeförderung für Menschen mit Bezug eines Pflegegeldes in den Stufen 6 und 7 (Kärntner Mindestsicherungsgesetz): Die Pflegeförderung kann Personen mit hohem Pflegebedarf gewährt werden, wenn diese vorwiegend von in gemeinsamen Haushalt lebenden Angehörigen gepflegt und betreut werden und sie keine zusätzlichen Pflegeförderungen des Bundes oder des Landes in Anspruch nehmen. Dem/der Pflegebedürftigen wird bei Vorliegen aller Voraussetzungen eine monatliche Zahlung in Höhe von € 100,- gewährt.

Infos über Voraussetzungen und Antragstellung unter: www.ktn.gv.at/pflegefoerderung

Kontakt: Frau Mag. Andrea Graimann, 050 536/14621

Pflegeförderung für Menschen mit Behinderung (Kärntner Chancengleichheitsgesetz): Die Unterstützungsleistung zur Förderung der Pflege und Betreuung durch die Familie ist eine direkte Leistung im Rahmen der Behindertenhilfe. Anspruch auf die monatliche finanzielle Leistung haben dauerhaft arbeits- und erwerbsunfähige Menschen mit Behinderung ohne Einkommen mit Bezug eines Pflegegeldes der Stufe 5 bis 7. Voraussetzung dafür ist, dass ohne häusliche Pflege stationäre oder teilstationäre Leistungen erforderlich wären.

Kontakt: Frau Mag. Andrea Graimann, 050 536/14621

Pflege für zu Hause – von Profis lernen: Ist ein Informations- und Diskussionsforum für pflegende Angehörige. Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen und PsychologInnen geben vor Ort in den Gemeinden professionellen Rat und Hilfe für die häuslichen Pflege- und Betreuungstätigkeiten.

Infos zu den Terminen in den Gemeinden oder bei Frau Dr. Michaela Miklautz 050 536/14579

Finanzielle Zuwendung zur Sicherstellung der Ersatzpflege bei Verhinderung der Hauptpflegeperson:

Infos über Voraussetzungen und Antragsformulare unter: www.bundessozialamt.gv.at

Kontakt: Bundessozialamt Landesstelle Kärnten, Kumpfgasse 23-25, 9020 Klagenfurt/WS, Tel.: 05 99 88

Kurs zur Begleitung von Menschen mit demenzieller Erkrankung: „Die Reise ins Vergessen – Leben mit Demenz“. Dieser Kurs will helfen, sich auf altersverwirrte Menschen trotz aller Schwierigkeiten einzulassen, sie ernst zu nehmen und ihre Würde zu wahren, ohne die eigenen Bedürfnisse außer Acht zu lassen. Der Kurs richtet sich an pflegende Angehörige, professionell Pflegenden und ehrenamtlich in der Pflege und Betreuung tätige Menschen. Pflegenden Angehörigen, die selbst über kein Einkommen verfügen, jedoch den Kurs zur Gänze besuchen, erhalten über Antrag die Kursgebühr in Höhe von € 200,- durch das hsg. Amt retourniert.

Kontakt: Frau Dr. Michaela Miklautz 050 536/14579

Frau Prof. Mag. Renate Kreutzer 0650/8255130

FERIENAKTION

TAGE MIT TIEREN



PREIS:

pro Woche

€ 55 (halbtags)

€ 75 (ganztags)

WAS:

REITEN & FÜHREN VON PFERDEN * KAMEL-
BEGEGNUNG * STREICHELWIESE MIT HUNDEN

KATZEN, SCHWEINEN, ENTEN & HÜHNERN *

* AUSFLÜGE IN DIE UMGEBUNG * BASTELN*

* ERLEBNISGARTEN * SCHWIMMEN* SPIELEN*

* GEMEINSAME MAHLZEIT * UND MEHR... ☺

WANN:

16.07.2019 - 08.08.2019

Mo-Fr: 9:00 - 13:30 (halbtags)

Sa-So: 9:00 - 17:00 (ganztags)

WO: 0676-4813170

*** HIPPOGOGIK ***

VEREIN FÜR TIERGESTÜTZTE PÄDAGOGIK

Unterwuchel 3 9131 Grafenstein

JETZT ANMELDEN!

0676/4813170

JETZT ANMELDEN!

0676/4813170

JETZT ANMELDEN!

0676/4813170

JETZT ANMELDEN!

0676/4813170

JETZT ANMELDEN!

0676/4813170

JETZT ANMELDEN!

0676/4813170

JETZT ANMELDEN!

0676/4813170

JETZT ANMELDEN!

0676/4813170

JETZT ANMELDEN!

0676/4813170

JETZT ANMELDEN!

0676/4813170

„Volksbegehren Demokratie Jetzt!“

Verlautbarung über das Eintragungsverfahren

Aufgrund der am 13. November 2012 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten Entscheidung der Bundesministerin für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Volksbegehren Demokratie Jetzt!“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Bundesministerin für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 12/2012, festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

**von Montag, dem 15. April 2013,
bis (einschließlich) Montag, dem 22. April 2013,**

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den **Familien- und Vornamen** sowie das **Geburtsdatum** des (der) Stimmberechtigten zu enthalten.

Volksbegehren gegen Kirchenprivilegien

Verlautbarung über das Eintragungsverfahren

Aufgrund der am 21. Jänner 2013 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten Entscheidung der Bundesministerin für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Volksbegehren gegen Kirchenprivilegien“ stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Bundesministerin für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 12/2012, festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

**von Montag, dem 15. April 2013,
bis (einschließlich) Montag, dem 22. April 2013,**

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den **Familien- und Vornamen** sowie das **Geburtsdatum** des (der) Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebiets den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (22. April 2013) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren **Hauptwohnsitz nicht in dieser Gemeinde** haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine **Stimmkarte**.

Gilt auch für das Volksbegehren „Demokratie jetzt!“

Die **Eintragungslisten** liegen während des Eintragungszeitraums **an folgender Adresse** auf:

**MARKTGEMEINDEAMT GRAFENSTEIN
ÖR-Valentin-Deutschmann-Platz 1, 9131 Grafenstein**

Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 15. April 2013, von	08.00 bis 20.00 Uhr,
Dienstag, 16. April 2013, von	08.00 bis 16.00 Uhr,
Mittwoch, 17. April 2013, von	08.00 bis 20.00 Uhr,
Donnerstag, 18. April 2013, von	08.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag, 19. April 2013, von	08.00 bis 16.00 Uhr,
Samstag, 20. April 2013, von	08.00 bis 12.00 Uhr,
Sonntag, 21. April 2013, von	08.00 bis 12.00 Uhr,
Montag, 22. April 2013, von	08.00 bis 16.00 Uhr.

VERANSTALTUNGSKALENDER 2013 DER MARKTGEMEINDE GRAFENSTEIN

Änderungen vorbehalten!

APRIL 2013			
Di. 16.04. Mi. 24.04. Sa. 27.04.	15.30 Uhr 16.30 Uhr 9.00 bis 17.00	Seelsorgeräume C.-Holzmeister-Schule Schießstätte Gurkau Hambruschsaal	Mitten im Leben Musikschule, Kid`s in Concert Hegeringschießen Landjugend, Tanz in den Mai
Di. 30.04.	18.00 Uhr 20.30 Uhr	Kirchplatz Hambruschsaal	Landjugend, Tanz um den Maibaum TSV, Servus die Wadl
MAI 2013			
Mi. 01.05. Sa. 03.05. Sa. 04.05. Do. 09.05. Sa. 11.05.	09.00 Uhr 19.30 Uhr 14.00 Uhr 10.00 Uhr 14.00 Uhr	Sportstätte Hambruschsaal Hambruschsaal Grafenstein Gasthaus Schneider	SPÖ Familienwandertag Rockzipfl Entertainment; Live Rock on Stage Pensionistenverband, Muttertagsfeier Erstkommunion Seniorenbund, Muttertagsfeier
Fr. 17.05. So. 19.05.	20.00 Uhr 18.00 Uhr 09.45 Uhr	C.-Holzmeister-Schule Rüsthause Rüsthause	MGV, Frühlingsliederabend FF-Schaubewerb u. Blaulichtdisco FF-Frühshoppen u. Einweihung des neuen Rüsthause
Do. 30.05. Fr. 31.05. bis So. 02.06.	09.00 Uhr	Grafenstein Modellflugplatz Thon	Pfarrfest Heli Masters Carinthia 2013, mit Showflügen
JUNI 2013			
Sa. 08.06. Sa. 15.06.	11.00 Uhr	Sportstätte Pfarrkirche Grafenstein Modellflugplatz Thon	Pensionistenverband, Sommerfest Firmung Landesmeisterschaft im RCSF-Segelflug
So. 23. od. So. 30.06. So. 30.06.	16.00 Uhr 19.00 Uhr	Kindergartenparkplatz Gasthaus Jernej Hambruschsaal	JVP, Familienradwandertag SPÖ, Krabuzi-Kapuzi Kasperltheater Musikschule, Schlusskonzert
JULI 2013			
Fr. 05.07. Sa. 06.07. Sa. 13.07.	21.00 Uhr 13.00 Uhr 09.00 Uhr 10.00 Uhr 19.00 Uhr	Sportstätte Kirchplatz Recyclinghof St. Peter C.-Holzmeister-Schule	Sportfest mit Meilenstein Seniorenbund, Seniorenkirchtag Kirchtag Kirchtag Musikschule, Zeugnisfest
	10.00 Uhr	Sportstätte Saager Saager	TSV Grafenstein, Stockturnier Kirchtag Nachkirchtag
AUGUST 2013			
So. 04.08. Mi. 14.08. Sa. 17.08 u. So. 18.08.	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Thon Sportstätte Sportstätte	Kirchtag TSV-Sektion Fußball, Erlenstockturnier Landjugend Grafenstein 65 Jahr Jubiläum
SEPTEMBER 2013			
So. 01.09. Mo. 02.09.	10.00 Uhr 09.00 Uhr 09.00 Uhr	Grafenstein Grafenstein St. Peter Grafenstein	Kirchtag Nachkirchtag Erntedankfest Erntedankfest

Die Marktgemeinde Grafenstein ist wieder in Bewegung!

Nordic Walking & Laufen

Wir freuen uns, dass wir auch heuer Jahr wieder unseren Lauf- und Nordic-Walking-Treff durchführen. Die rege Teilnahme in den vergangenen Jahren hat gezeigt, dass das Interesse und der Wunsch am gemeinsamen Bewegen sehr groß ist.

So soll es auch 2013 wieder mehrere Nordic-Walking-Gruppen und eine Laufgruppe geben, damit sowohl Einsteiger als auch Fortgeschrittene dabei sein können.

die Termine – jeweils Montags

8.4. / 15.4. / 22.4. / 29.4. / 6.5. / 13.5. / 20.5. / 27.5. / 3.6. / 10.6.

Treffpunkt:

jeweils 18.30 Uhr – Parkplatz beim Bauhof (Thoner Str.)

Mitbringen: Sportliche Kleidung, Walking-Stöcke (wenn vorhanden)

Die Teilnahme ist kostenlos!

Hinweis: Die Sporttreffs finden nur bei regenfreiem Wetter statt.

Bei Regen werden die Einheiten auf den jeweiligen nächsten Abend verschoben. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Terminerinnerungen/Änderungen/Absagen werden über SMS bzw. E-Mail bekannt gegeben.

Die Gruppen-Begleiter:

Birgit Morelli, Elfriede Gruber, Ludwig Mühlbauer, Marianne Edlacher.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

tab - Sprechstage



FORUM
BESSER HÖREN
SCHWERHÖRIGENZENTRUM KÄRNTEN
ZVR: 408278078

A- 9020 Klagenfurt
Gasometergasse 4a / Eingang Platzgasse
Tel.: 0463 310 380
Fax: 0463 310 380 4
e-mail: info@besserhoeren.org
web: www.besserhoeren.org
web: www.schwerhoerigen-service.at

Fast 19 % der Bevölkerung ist schwerhörig,
bei den über 60jährigen ist es bereits jeder Dritte!
In Österreich leben ca. 1,6 Millionen Schwerhörige,
aber nach wie vor wird ihre schwierige Lebenssituation
in der Öffentlichkeit nicht erkannt!

Bei der Technischen Assistenz und Beratungsstelle (tab) und dem Verein
Forum besser HÖREN - Schwerhörigenzentrum Kärnten, erhalten Betroffene,
Angehörige und Interessierte kostenlos Information und Beratung rund um's
HÖREN.

Angebote:

- Individuelle Beratung
- Begleitung bei Hörgeräteanpassung, Cochlea Implantation, etc.
- Aufklärung und Unterstützung beim Einsatz technischer Hörhilfsmittel
und Höranlagen
- etc.

Hör- und Sprechstage in Klagenfurt

Jeden Donnerstag in der Zeit von 9.00 bis 13.00 und 15.00 bis 19.00 Uhr
Forum besser HÖREN - Schwerhörigenzentrum Kärnten
Gasometergasse 4a / Eingang Platzgasse, Klagenfurt

Andere Wochentage nach Vereinbarung

Unter dem Motto: „Schwerhörigkeit sieht man nicht, man muss darüber reden“
findet 1 x monatlich das Gruppentreffen der **Selbsthilfegruppe für
Schwerhörige und deren Angehörige, Cochlea Implantat – Gruppe**
sowie die **Gruppe Eltern hörbeeinträchtigter Kinder** statt.
1 x wöchentlich gibt es in den Räumen von Forum besser HÖREN -
Schwerhörigenzentrum Kärnten einen **Treffpunkt für Schwerhörige.**

Infos: Forum besser HÖREN - Schwerhörigenzentrum Kärnten

Tel: 0463 / 310 380

Fax: 0463 / 310 380 4

Mail: tab-ktn@besserhoeren.org

Homepage: www.besserhoeren.org

MARIA
Praxis



JOBSTMANN
für Physiotherapie



Ziel der Physiotherapie ist einerseits die Vermeidung von Funktionsstörungen des Bewegungssystems, die Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Bewegungsabläufe und andererseits die Symptomverbesserung –kontrolle und -begleitung, um dem/der PatientIn eine optimale Bewegungs- und Schmerzfreiheit, Selbständigkeit bzw. Lebensqualität zu ermöglichen.

Bei folgenden Beschwerden sind Sie bei mir in guten Händen:

- Wirbelsäulenbeschwerden (Rückenschmerzen, Bandscheibenvorfall, Ischialgien, u.a.)
- Haltungsschwäche und Fehlhaltungen
- Abnutzungserscheinungen der Gelenke
- Kopfschmerzen, Schwindel
- Kiefergelenksbeschwerden
- Skoliose
- Nach Operationen [Bewegungseinschränkungen, Narbenverklebungen, u.a.]
- Nach Unfällen und Sportverletzungen
- Rheumatische Erkrankungen der Knochen, Muskeln und Gelenke



Behandlungsmaßnahmen

- Physiotherapie
- Manualtherapie
- Heilgymnastik und Rehabilitation
- Skiosetherapie nach Schroth
- Haltungsschulung und Haltungskorrektur (Rückenschule)
- Individuelle Bewegungsübungen
- Medizinische Trainingstherapie
- Ergonomische Beratung
- Massagen
- Funktionelle Verbände und (kinesiologisches) Taping

Vier Schritte zu Ihrer erfolgreichen Physiotherapie

- Schritt 1: Zuweisung zur Physiotherapie durch Ihren Arzt
Schritt 2: Bewilligung von Ihrer Krankenkasse (BVA, GKK, SVA, SVB, ...)
Schritt 3: Behandlung bei der Physiotherapeutin
Schritt 4: Rückerstattung des Kassentarifes (Übernahme des Differenzbetrages bei entsprechender Zusatzversicherung)

Physiotherapie zur Vorbeugung ist auch ohne Zuweisung durch den Arzt möglich.

Praxis – Maria Jobstmann

Brunnenweg 5

9131 Pirk/Grafenstein

Tel.: +43 650 6407922

Email: mail@physio-jobstmann.at

Web: www.physio-jobstmann.at



physioaustria
mitglied



EINLADUNG

ZUR
INFORMATIONSVORANSTALTUNG

***Geben Sie Einbrechern
keine Chance!***



***Wie schütze ich mein Eigenheim und Eigentum
vor ungebetenen Gästen?
Wirkungsvolle Präventivmaßnahmen - Tipps der Polizei***

Donnerstag, 25. April 2013, 19.00 Uhr
Hambruschsaal in Grafenstein

REFERENT:

Chefinspektor Benedikt Hatzenbichler
Landeskriminalamt Kärnten

*Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich Bürgermeister Mag. Stefan Deutschmann,
Ihr Zivilschutz-Gemeindeleiter Josef Matschnig und die Polizeiinspektion Grafenstein*



Sicherheit rund um die Uhr gibt es unter: www.siz.cc/grafenstein

